

DURCHBLICK

Die Zeitschrift der
Förder- und Wohnstätten

Ausgabe 40
Frühling/Sommer 2023



DURCHBLICK 40

4 INTERN

- 4 Die Tierwelt der fws benötigt Ihre Unterstützung
- 6 Neues Angebot für „Leseratten“
- 6 Tanja Wirth, Verwaltung
- 7 We Want You!
- 7 Neunter Willkommenstag
- 8 Was für ein bombiger Tag
- 9 Brettspieltreff
- 11 Qualifizierung für Quereinsteiger
- 13 Die Führungsriege schaut zurück und in die Zukunft
- 14 Das Team der Haustechnik
- 15 Neuanfang in der Hauswirtschaft
- 16 Jenny Faust
- 19 Kolleg*innen treffen sich zur gemeinsamen Radtour

20 MAGAZIN

- 24 Mitgliederversammlung
- 26 Bill Mockridge im Treffpunkt Cafeteria
- 27 Treffpunkt Cafeteria
- 28 Bücherecke
- 31 Käse-Blaubeer-Kuchen
- 32 Wir trauern
- 33 Lesung im Café Miesche

40 LEBEN

- 34 Silvesterparty am Rheindörfer Platz
- 34 Verabschiedung Dr. Oden
- 35 Helau, Alaaf und Olau
- 36 Wir sind die Neuen
- 37 Alle Jahre wieder
- 37 Umzug in die fws
- 38 Alaaf zosamme
- 43 Musikalischer Adventszauber
- 44 On Tour
- 46 Corona-Ferienfreizeit 2022 am Bostalsee
- 48 Sommer, Sonne, Abenteuer im Wiesenweg

40 ARBEIT

- 50 Wir sind die Neuen
- 51 Ein-Blick in die Keramikwelt
- 51 Der CABito ist wieder gestartet
- 52 Weltkulturerbe
- 54 Ein Versuch der Sozialraumerweiterung in der Coronazeit
- 57 Wünsche –Träume – der Weg der Erfüllung
- 58 Neue Aufgaben für Christian Steger
- 59 Neuer Praktikant im Café Tante Miesche
- 60 Umzug
- 61 Mein FSJ in der FWS in Kettig

74 Therapie

- 62 Neue Reha-Kraft im Therapie- und Fachzentrum
- 63 Baumaßnahmen im Therapie- und Fachzentrum der fws

RUBRIKEN

- 3 Vorwort
- 22 Preisrätsel
- 56 Gerd berichtet
- 22 Franz-Josef berichtet
- 21 Die Redaktion



Liebe Leser*innen,

endlich Sommer – wie schön! Wenn die Sonne scheint – genießen Sie diese, gehen Sie raus und freuen sich über Wärme und Helligkeit. Wenn es regnen sollte und Sie Muße für gute Lektüre haben, so greifen Sie zum Durchblick, informieren Sie sich über unsere Arbeit, freuen Sie sich, wie bunt die Welt sein kann, auch wenn der Himmel grau ist.

Heute liegt der 40. Durchblick vor Ihnen. Seit nunmehr 20 Jahren dürfen wir Ihnen die unterhaltsamsten, wichtigsten und vielleicht auch witzigsten Geschichten in Wort und Bild präsentieren – darauf sind wir stolz und die Redaktionsmitglieder arbeiten noch immer mit viel Freude, Spaß und Herzblut an jeder einzelnen Ausgabe. Allerdings können wir als Redaktion die Arbeit nur dann machen, wenn wir Beiträge von Mitarbeitenden und Klient*innen erhalten. Wenn wir alle Beiträge selbst schreiben müssten, wäre das nicht leistbar und auch für die Vielfalt nicht gut. Wie Sie sehen, hat die Unterstützung auch bei dieser Ausgabe wieder gut funktioniert, denn viele Kolleg*innen und Klient*innen haben

geschrieben, fotografiert und uns ihre Beiträge geschickt. Gerne nehmen wir auch Artikel in Form von Gastbeiträgen oder Leserbriefen in den „Durchblick“ auf – nur zu!

In dieser Ausgabe finden Sie Beiträge über Karneval – wir durften ja endlich wieder unsere beliebte Karnevalssitzung – durchführen und eine Beteiligung am Kettiger Karnevalszug fand auch statt. Auch Ausflüge, Partys und endlich mal wieder eine Ferienfreizeit sind Themen in dieser Ausgabe. Vier neue Teamleiter*innen aus den Wohnbereichen sowie neue Klient*innen und Mitarbeiter*innen stellen sich vor und es gibt Einblicke in verschiedene Arbeitsbereiche. Wie immer nimmt der Bereich „Teilhabe am Arbeitsleben“ viel Raum ein, da gibt es immer viel zu berichten und unsere Tierwelt benötigt dringend Ihre Unterstützung. Informationen hierzu finden Sie auf den Seiten 4/5 und 57.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Für die Redaktion:

Ute Heumann

Impressum

Durchblick – die Zeitschrift der Förder- und Wohnstätten gGmbH
Ausgabe Nr. 40,
Frühling/Sommer 2023

Anschrift:

Förder- und Wohnstätten gGmbH
Anne-Frank-Straße 1, 56220 Kettig
Tel. 0 26 37. 94 35 -0
Fax 0 26 37. 94 35 -150
E-Mail: durchblick@fws-kettig.de
Hier ist auch die Online-Ausgabe des Durchblicks erhältlich.
Auf Wunsch erhalten Sie Teile oder die Gesamtausgabe dieses Heftes als MP3-Datei. Sprechen Sie uns an!

Gestaltung:

Carsten Liersch · liersch.studio

Druck:

Feuerpeil Druck GmbH
In der Pützgewann 6,
56218 Mülheim-Kärlich

Auflage: 2.200 Stück. 19. Jahrgang

Trägerschaft:

Förder- und Wohnstätten gGmbH

Gesellschafter:

- Heilpädagogisch-Therapeutisches Zentrum, Neuwied
- Verein zur Betreuung blinder und sehbehinderter Kinder e. V., Neuwied
- Verein für Menschen mit Behinderung e. V., Neuwied/Andernach
- Stiftung Parität, Saarbrücken

Mitglied im DPWW

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

1. Oktober 2023



Die Tierwelt der fws benötigt Ihre Unterstützung





Bereits seit 2012 existiert unsere Tierwelt in der Anne-Frank-Straße in Kettig. Dort leben Ziegen, Hühner, der Hahn Ikarus, Katzen, Enten, die überwiegend aus Tierschutzvereinen übernommen wurden, friedlich zusammen. Unsere Hühner, die in einem sogenannten „Hühnerwagen“ als Legehennen ausgedient haben, genießen nun statt der Schlachtung ein glückliches Hühner-Rentnerleben bei uns. Das Veterinäramt hat bereits angefragt, ob wir als Pflegestelle für beschlagnahmte Tiere aus schlechter Haltung agieren können. Das heißt, unsere Haltung entspricht allen tierschutzgesetzlichen Vorgaben und den Umgang, den wir mit den Tieren pflegen, auch. Auch eine Pferdeführanlage dürfen wir unser eigen nennen. Hier findet bei schlechtem Wetter die Reittherapie für unsere Klient*innen statt.

Mittlerweile ist unsere Tierwelt eine Abteilung unserer Tagesförderstätte, d.h. die schwerstmehrfach behinderten Beschäftigten der Abteilung arbeiten entsprechend ihrer Fähigkeiten auf dem Gelände, misten aus, füttern, pflegen und und und – dies natürlich unter Anleitung der betreuenden Mitarbeiter*innen, die allesamt sehr engagiert und tierlieb sind. Unsere Klient*innen lieben diese Arbeit und die Mitarbeiter*innen sind immer wie-

der erstaunt, was die schwerbehinderten Menschen alles leisten wollen und auch leisten können.

Auch bekommen wir regelmäßigen Besuch von Kindergärten und Schulen, da das Gelände öffentlich zugänglich ist. Auch Eltern mit ihren

Kindern nutzen das Gelände oft als Ziel eines Spaziergangs um ihrem Nachwuchs den Umgang mit den Tieren zu ermögli-

chen. Also, auch der Sozialraum Kettig profitiert von diesem Projekt erheblich.

Nun soll unsere Tierwelt vergrößert werden, damit wir weitere Tiere übernehmen können. Es wurden zusätzliche Flurstücke angrenzend an das bereits bestehende Gelände gepachtet. Die Erweiterung des Geländes bedeutet für alle Beteiligten einen großen Mehrwert (s. hierzu auch S. 57).

Nun kommen Sie ins Spiel: Die komplette Erweiterung des Geländes muss über Spendengelder und Fördermittel finanziert werden, da wir hierfür keinerlei öffentliche Gelder erhalten. Das Gelände muss barrierefrei gestaltet werden, weitere Tiere werden angeschafft, eine Unterstellmöglichkeit muss geschaffen werden, laufende Kosten für Futter, Tierarzt, Heu müssen finanziert werden. Das alles kostet viel Geld.

Hiermit starten wir nun einen Spendenaufruf. Wir freuen uns über jeden Euro, den Sie uns zur Verfügung stellen. Firmen, die uns Geld- oder auch Sachspenden zukommen lassen, werden auf einer Spendentafel verewigt und auch namentlich in unserer Pressearbeit erwähnt.

NACHFOLGEND DIE BANKVERBINDUNG DER FÖRDER- UND WOHNSTÄTTEN GGMBH:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE39 3702 0500 0007 1105 00

BIC: BFSWDE33XXX

Verwendungszweck: Erweiterung Tierwelt

Spenden sind auch über den Spendenbutton zu diesem Projekt auf unserer Homepage möglich: www.fws-kettig.de

Bei Fragen zu dem Projekt informieren wir Sie gerne bei Interesse persönlich. Anfragen gerne telefonisch (02637 9435-126) oder per E-Mail christine.vogt@fws-kettig.de

Ute Heumann

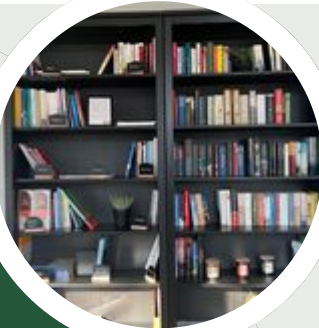
Hiermit starten wir nun einen Spendenaufruf.



Neues Angebot für „Leseratten“

Neuer Input gefällig? – Am Standort Anne-Frank-Straße gibt's eine neue Bibliothek. Diese befindet sich im Verwaltungsbe-
reich und ist unterteilt in „Fachliteratur“ und „Bücherei“.
Wer keine Fachliteratur lesen möchte kann gerne den Bereich „Bücherei“ nutzen. Diese funktioniert nach dem System „Geben und Nehmen“. Es können also gerne Bücher entnommen und auch Bücher für die Bücherei zur Verfügung gestellt werden.

Wenn jemand dieses Angebot nutzen möchte, so kann derjenige sich gerne an den Empfang in der Verwaltung wenden. Falls Sie Bücher zur Verfügung stellen möchten, so geben Sie diese Bitte vorab zur Prüfung an den Empfang. So sollen beispielsweise Doppelungen vermieden werden. **Ute Heumann**



Kurioses Kettig #1:

Ein Fundstück aus der Zentralküche in der Anne-Frank-Straße



Tanja Wirth, Verwaltung

gerne möchte ich mich hiermit vorstellen:
Mein Name ist Tanja Wirth und bin seit dem 1. März 2023 als Personalsachbearbeiterin in Teilzeit Teil des Teams der Förder- und Wohnstätten in Kettig.

Ich komme aus Koblenz, bin 46 Jahre alt, verheiratet und arbeite als ausgebildete Bürokauffrau seit über 24 Jahren im Personalwesen.

Nebenberuflich bin ich freiberufliche Sporttrainerin und gebe Fitness-Kurse bei der Volkshochschule Koblenz. Mein Kurs nennt sich Balance Swing und ist ein Fitnesstraining auf dem Mini-trampolin. Ebenso bin ich in der gesundheitlichen Prävention im Rahmen des betrieblichen BGM tätig.

In beiden Jobs liebe ich vor allem die Zusammenarbeit und den Austausch mit den unterschiedlichsten Menschen. In meiner Freizeit bin ich am liebsten mit meiner Familie und Freunden zusammen, reise, wandere und lese sehr gerne und interessiere mich sehr für Medizin.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung und eine gute Zusammenarbeit. **Tanja Wirth**





We Want You!

Unternimmst Du viel und/oder gehst Du auf viele Veranstaltungen?

Wenn Du eine blühende Fantasie hast und mit Deinen Worten Bilder malen kannst, dann bist Du bei uns genau richtig. Denn wir suchen genau Dich um uns bei der Gestaltung unseres „Durchblick“ zu unterstützen. Pro Ausgabe treffen wir uns ca. 4mal und tragen Artikel zusammen, suchen nach spannenden Themen, sind kreativ und und und ...

Wenn der „Durchblick“ fertig ist, ist es immer ein zufriedenes und stolzes Gefühl, an der Entstehung beteiligt gewesen zu sein.

Wenn wir Dein Interesse geweckt haben, dann melde Dich bitte bei der Redaktion. Wir würden uns über Deine Unterstützung sehr freuen.

Im Namen der Redaktion: Susan Karl

Kurioses Kettig #2:

**Poststation Celine:
der Empfang in der
Kettiger Zentrale**



Am 14.03. fand schon der neunte Willkommenstag für neue Mitarbeiter*innen statt!

Der Willkommenstag ist ein Tag voller Informationen und neuer Gesichter. Es werden die Bereiche und Standorte der FWS vorgestellt. Außerdem stellen sich alle Führungskräfte und der Betriebsrat persönlich vor und es können direkt Fragen gestellt werden. Gegen Mittag folgt eine Führung über das Gelände und durch die Bereiche mit anschließendem gemeinsamem Mittagessen. Natürlich informieren wir auch über unsere Benefits wie JobRad, Vergünstigungen beim Einkaufen usw ...

Am Ende gibt es dann noch ein kleines „Goodie Bag“. Danke an die tolle Gruppe. Es hat mir wie immer sehr viel Spaß gemacht!

Lukas Polifka



KAMPFMITTELRÄUMDIENST
RHEINLAND-PFALZ



Kurioses Kettig #3

Was für ein bombiger Tag!



Am 17. Januar gegen 13.30 Uhr meldete sich ein Gärtner einer Fremdfirma am Empfang in der Anne-Frank-Straße und teilte mit, dass auf dem Gelände im Bereich des Barfußweges eine Handgranate liegt. Der Notruf sei bereits abgesetzt. Oje – die Aufregung war groß; auch das noch!

Iris Schubert eilte zum „Tatort“ und nahm das Teil in Augenschein – es sah tatsächlich sehr echt aus. Sofort wurden Maßnahmen ergriffen: Absperrung des Barfußweges, Information des Ordnungsamtes. Von dort wurden sofort der Kampfmittelräumdienst und nochmals die Polizei geordert. Ein Team des Ordnungsamtes traf

kurze Zeit später ein um das Gelände zusätzlich zu sichern. Kurz darauf kam auch schon das Team des Kampfmittelräumdienstes. Es wurde schnell festgestellt, dass es sich tatsächlich um eine echte Handgranate handelt, der Zünder fehlte jedoch. Also – Gott sei Dank Fehlalarm! Gegen 15.00 Uhr war der Spuk vorbei.

Alles in allem hat das Krisenmanagement super funktioniert und die Behörden haben hervorragend zusammengearbeitet. Vielen Dank an alle Beteiligten!

Ute Heumann



Neu in St. Sebastian

Brettspieltreff

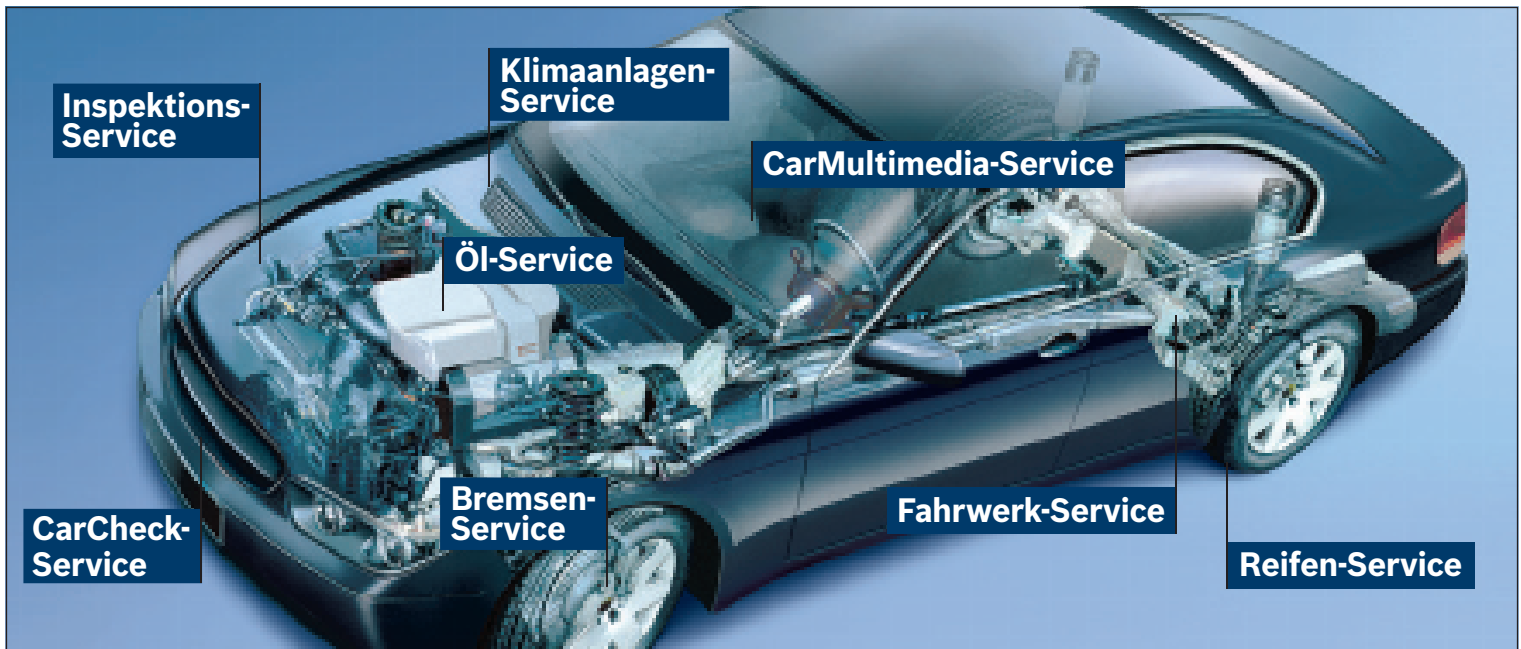
Seit Anfang März habe ich mit Unterstützung von Sebastian Meur und Balint Melcher einen eigenen öffentlichen Brettspieltreff aufgebaut.

Wir möchten neue Mitspieler*innen aus der Region und interessierte Kolleg*innen kennenlernen und ihnen das Hobby „Brettspielen“ vorstellen. Hierzu treffen wir uns regelmäßig im Bistro in St. Sebastian und spielen diverse Brett- und Kartenspiele. Wir haben für jeden Anspruch etwas dabei und erklären gerne die

Regeln. Und nein, wir spielen kein Monopoly oder Mensch ärgere dich nicht! Bei uns kommen moderne Brettspiele auf den Tisch. **Lukas Polifka**

SIE HABEN AUCH INTERESSE MIT UNS ZU SPIELEN?

- **Wann?** Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat ab 18:00 Uhr
- **Wo?** Rheindörfer Platz 4, 56220 St. Sebastian
- **Mehr Infos unter www.spielstun.de**



Qualitäts-Werkstatt für alle(s)

- **Wartung und Reparatur**
- **Alle Marken und Modelle**
- **Mechanik und Elektronik**
- **Benzin- und Dieselfahrzeuge**
- **täglich AU, HU**



Bosch Car Service
...alles, gut, günstig.

BOSCH
Service



Bosch Service – mit Know-how des Autozulieferers Nr. 1

www.bosch-service.com



**CLEVER
PERSONAL.**

Hand in Hand.

Wir sind ihr zuverlässiger Partner im Bereich
Arbeitnehmerüberlassung und Personalvermittlung.



Hoewelstr. 19-23
56073 Koblenz

Tel 0 261 394 20 76 0

Fax 0 261 394 20 76 9

www.clever-personal.com
info@clever-personal.com

ZUVERLÄSSINGER PARTNER

- Industrie & Technik
- Handwerk
- Logistik
- Medizin & Pflege
- Kaufmännisch

Alle klagen über Fachkräftemangel –
wir tun aktiv etwas dagegen:

Qualifizierung für Quereinsteiger



Gemeinsam mit der Gemeinnüt-
zigen Gesellschaft für Behin-
denarbeit (GfB), Hachen-
burg hat die FWS einen von
der LWTG Behörde zertifizier-
ten Kurs zur „Fachkraft für
Assistenz im Wohnen und
Lebensqualität von Menschen mit
Behinderung“ konzi-
piert und in kürzester
Zeit auf den Weg
gebracht.

Eine solche Weiter-
bildung bieten aktuell
nur zwei weitere Ein-
richtungen an. Damit
ist die FWS gemeinsam
mit der GfB die dritte
Einrichtung, bei der

man diese Qualifikation zukünftig erwer-
ben kann.

Wir geben damit interessierten Mitarbei-
ter*innen aus handwerklichen oder haus-
wirtschaftlichen Berufsbildern die Möglich-
keit sich als Fachkraft weiterzubilden.

Eine win win Situation für die Interes-
sierten und die Arbeitge-
ber*innen in der
Branche – in der
Regel wird der
Arbeitgeber ein
Interesse daran
haben die Kosten
für die Weiterbil-

Der erste
Durchgang
beginnt im
September 2023

dung im Wert von rund 4.000 EUR für sol-
che Mitarbeiter*innen zu tragen, die er
gerne weiter beschäftigen möchte. Die FWS
und die GfB wissen, dass die Weiterbildung
von sehr hoher Qualität sein wird, denn die
Dozenten kommen selbst alle aus den bei-
den Einrichtungen und sind Experten auf
ihrem Gebiet.

Der erste Durchgang beginnt im Septem-
ber 2023 und endet im April 2025. Die
Inhalte gliedern sich in Grundlagen- und
Vertiefungsseminare, die sich stark an der
Praxis orientieren. Im Selbststudium wer-
den die gelernten Inhalte vertieft.

Um an der Qualifizierung teilzunehmen
müssen Teilnehmende eine abgeschlos-
sene mindestens dreijährige handwerkli-
che oder hauswirtschaftliche Ausbildung
und ein aktives Arbeitsverhältnis in einer
Einrichtung der Eingliederungshilfe nach-
weisen.

**GERNE BERATEN WIR SIE ODER
FRAGEN IN EINZELFÄLLEN BEI DER
LWTG-BEHÖRDE NACH.**

Interesse? Dann treten Sie mit uns in Kon-
takt. Gerne schicken wir Ihnen weitere
Unterlagen zu und beraten Sie.

lukas.polifka@fws-kettig.de
oder **Tel: 0261 889720-131.**

Iris Schubert und Lukas Polifka

– Anzeige –

Koblenzer Behindertenfahrdienst Weiler



Nermana Weiler

In der Höll 36
56073 Koblenz

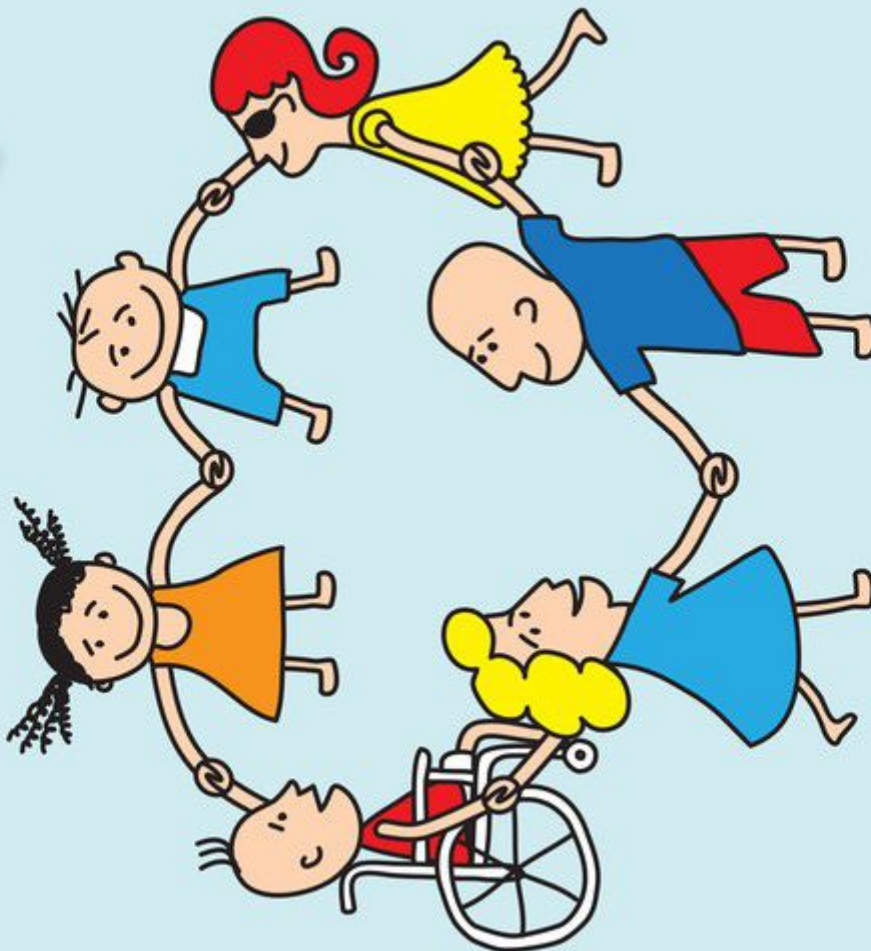
Tel.: 02 61 - 40 90 601 Fax: 02 61 - 40 90 602 Mobil: 0 171 547 04 25

Ihr zuverlässiger Partner für:

— Behindertenfahrten — Krankenfahrten — Dialysefahrten — Schülertransport
und vieles mehr ...

Gesundheit, Glück und Wohlbefinden –

PRINZ unterstützt in allen Lebenslagen !



PRINZ
Das Sanitätshaus

Sanitätshaus Prinz
Industriegebiet Mayener Tal
Robert-Bosch-Straße 10 | 56727 Mayen
T: 02651 24 34 | info@sanitaetshaus-prinz.de
www.sanitaetshaus-prinz.de

Sanitätshaus Prinz GmbH

Kinder-Reha



Die Führungsriege schaut zurück und in die Zukunft

Man lernt nie aus, und das gilt auch für die Führungskräfte der FWS. Sich selbst und seine Arbeit zu reflektieren und miteinander in die Zukunft zu schauen, legt regelmäßig den Grundstein für unsere weitere Zusammenarbeit. Einmal im Jahr treffen sich hierzu alle Führungskräfte. Dieses Jahr am 6. und 7. März 2023 zum Führungsworkshop in der Jugendherberge in Leutesdorf. Rolf Kreier-Wiegand, Organisationsberater zur Förderung von Kommunikation und Zusammenarbeit, führte gekonnt durch den Workshop. Fragen wie „Was haben wir bereits nach der Umstrukturierung gemäß der BTHG-Gesetzesänderung geschafft?“, „Wie geht es mir in meiner Führungsrolle?“, „Wie erlebe ich meine Mitarbeitenden?“, „Wie erlebe ich uns als Leitungsteam?“, „Welche Ver-

besserungsmöglichkeiten sehen wir?“ standen im Fokus der Veranstaltung. Aus den Anmerkungen, Antworten und Fragen ergaben sich die Arbeitsaufträge und Inhalte des zweiten Workshop-Tages.

Am nächsten Tag ging's dann hochmotiviert weiter. Es wurde fleißig in Gruppen an verschiedenen Themen gearbeitet, woraus sich dann verschiedene Teams bildeten, die nun ihre Tätigkeit innerhalb der FWS aufgenommen haben. U. a. gibt es die Projektgruppen „Führung“, „Kommunikation“, „Visionen 2028“, „Mitarbeiter-Recruiting“.

Es gibt viel zu tun – das Leitungsteam freut sich drauf!

Carina Mattesen und Ute Heumann



Arbeitsbereiche stellen sich vor: Haustechnik

Das Team der Haustechnik

Aktuell umfasst das Team der Haustechnik für alle Standorte der der FWS 14 Mitarbeiter, davon arbeiten 12 im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses.

Das Aufgabengebiet umfasst u.a. die komplette Gebäudeunterhaltung, die Pflege der Außenanlagen, die Beauftragung und Überwachung der Tätigkeiten von Fremdfirmen (z. B. Einhaltung von Wartungsintervallen), Prüfung von Leitern und Spielgeräten, Begehungen, KFZ-Einweisungen von Mitarbeiter*innen sowie die komplette Verwaltung des Fuhrparks der FWS. Ebenfalls die Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen fällt in den Arbeitsbereich der Haustechnik. Selbstverständlich kümmern sich die fleißigen Männer der Haustechnik auch um kleinere Reparaturen und was sonst im Tagesgeschäft alles noch so anfällt

NACHFOLGEND STELLEN SICH DIE HERREN VOR:

Markus Mertens, mit 21 Dienstjahren der „Dinosaurier der Hausmeisterei“. „Ich hatte in der FWS noch nie Langeweile oder habe mich noch nie unwohl gefühlt, da mir in der Einrichtung schon viele Kolleg*innen, Beschäftigte oder Klient*innen ans Herz gewachsen sind, mit denen man super zusammenarbeiten oder auch mal richtig herzlich lachen kann. Freunde fürs Leben ...“ Seine Freizeit verbringt Markus am liebsten mit Radfahren und Fotografieren. Er hatte bereits eine Fotoausstellung in unserer Verwaltung. Aktuell hängen seine Bilder im Café Tante Miesche zum Verkauf aus.



Manfred (Manni) Klöckner hat sein Hobby zum Neben-

job in der FWS gemacht: Er kümmert sich seit 2003 sehr zuverlässig um alles, was mit unserem Fuhrpark zu tun hat.

Heinz Kreuter verstärkt seit 2017 das Team der Haustechnik.



Marcus Patron hat 2004/2005 sein FSJ in der WfbM abgeleistet, bevor er seine Ausbildung als Möbel- und Bautischler absolvierte. Seit November 2008 arbeitet er wieder in der FWS – bis 2020 zu 50 % in der Schreinerei der WfbM und zu 50 % in der Haustechnik. Seit Dezember 2020 ist er komplett in der Haustechnik und dort zu einem unverzichtbaren Teil des Teams geworden!



Dieter Schmorleiz – auch „Elektro-Dieter“ genannt – bereichert seit 2009 als gelernter Elektriker das Team. Seine Freizeit verbringt er gerne mit Reisen – wer tut das nicht? – und der Pflege südländischer Pflanzen im heimischen Garten.



Jürgen König

begann seine Tätigkeit in der FWS vor sechs Jahren in unserem Tierprojekt. Mittlerweile wurde sein Tätigkeitsfeld auf die Haustechnik ausgeweitet. Er ist mit 71 Jahren der älteste Mitarbeiter der FWS. Seine Freizeit verbringt er, wann immer er Zeit hat, mit Radfahren und Saxofon-Spielen. Seine Ehefrau sowie sein Sohn arbeiten ebenfalls in der FWS.



Seit 2020 arbeitet **Gerd Mattesen**, hauptberuflich Rentner, am Standort Kettig. Er ist 65 Jahre jung, Vater zweier erwachsener Kinder. Seine Tochter Carina arbeitet als Teamleitung Wohnen in Haus C.



Der jüngste „Neuzugang“ ist **Patrick Wagner**, gelernter Elektriker. Seit August 2022 arbeitet er am Standort Kettig.



„Geht nicht – gibt’s nicht“ – das Motto von **Michael Hartmann**. Mit 63 Jahre noch immer leidenschaftlicher Handwerker und olympischer Bogenschütze. Auch er verstärkt seit 2022 das Team in der Anne-Frank-Straße in Kettig.



Seit dem 01.01.2023 ist **Uwe König**, 63 Jahre, Rentner, nachdem er 47 Jahre als Zahntechniker tätig war. Er ist leidenschaftlicher Heimwerker und freut sich, nun am Standort Kettig das Hausmeisterteam unterstützen zu können. In seiner Freizeit geht er gerne wandern und fährt Rad.



Um die Wohngemeinschaften Wiesenweg und Im Niederflur, Kettig, kümmert sich **Leo Kassubeck** nun bereits seit 8 Jahren zur Freude der dortigen Mitarbeiter*innen und Klient*innen.



Harald Breuer aus Leutesdorf kümmert sich um die AWG in Neuwied und das Haus Leutesdorf. Dies sehr zuverlässig und zur großen Freude der Mitarbeiter*innen und Klient*innen an den beiden Standorten.



Dirk Adams ist seit 8 Jahren die gute Seele der Wohngemeinschaften am Standort St. Sebastian.



Unterstützt wird er dabei seit 2021 von **Volker Werner**.





Arbeitsbereiche stellen sich vor: Hauswirtschaft

Neuanfang in der Hauswirtschaft

Mein Name ist Jasmin Busch. Ich arbeite in der WfbM und hatte schon einmal über mein Praktikum in der Abteilung Hauswirtschaft berichtet, das leider wegen Corona unterbrochen werden musste. Nun gibt es endlich einen Neuanfang.

Ich habe eine neue Reinigungskraft, die mich in allem, was Hauswirtschaft angeht, unterstützt und zeigt, wo was hinkommt. Sie heißt Michaela Vorwerk. Mit ihr macht das Arbeiten viel Spaß. Wir können arbeiten und reden, wenn mich oder sie etwas bedrückt. Das ist toll! Ich habe eine Hauswirtschafts-Chefin, sie heißt Nicole

Frings. Sie zeigt mir, wie die Maschinen funktionieren und gibt mir Spezialaufträge, wie z. B. Kittel zusammenfalten oder Zeiterfassungschips reinigen. Das ist sehr gut, was die zwei da mit mir machen. Die beiden haben sehr viel Zeit in mich investiert. Das finde ich sehr nett und das rührt mich sehr. Ich weiß gar nicht, wie ich mich bedanken soll – am besten von ganzem Herzen! Das ist für mich eine Wertschätzung, dass Ihr alle so nette und liebe Kolleginnen seid, Ihr seid unbezahlbar.

Eure Jasmin Busch

Auf dem Foto v.l.n.r.: Nicole Frings, Jasmin Busch, Michaela Vorwerk



Arbeitsbereiche stellen sich vor: Hauswirtschaft

Jenny Faust

Hauswirtschaftskraft Standort Leutesdorf

Ich heiße Jenny Faust und arbeite seit dem 01.03.2016 als Hauswirtschafterin im Haus Leutesdorf. Für alle, die mich noch nicht kennen oder mich besser kennenlernen möchten, stelle ich mich hier gerne mal vor und berichte Euch, wie ich zur FWS gekommen bin.

Nach meiner Ausbildung zur staatlich geprüften Hauswirtschafterin musste ich noch einige Schulungen und Praktika absolvieren, um die für mich richtige Arbeitsstelle zu finden. Unter anderem praktizierte ich in der Küche des DRK-Krankenhauses in Neuwied und auch in der Blindenschule in Feldkirchen (Küche, Wäscherei, Internat).

Ich bewarb mich dann bei der SDM in St. Sebastian, schon beim Bewerbungsgespräch und auch während des Praktikums merkte ich, DASS ISSES! So stell ich mir meine Arbeit vor. Beim Abschlussgespräch wurde mir auch bestätigt, dass alles Bestens

verlaufen sei und ich eine Stelle bekommen könnte, allerdings in einer anderen Wohngruppe, denn durch meine Seheinschränkung bin ich auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen und die Arbeitszeiten seien nicht mit Bus und Bahn kompatibel. So bot man mir zu guter Letzt noch ein Praktikum in Leutesdorf an, wo ich dann auch übernommen wurde. Ich arbeite sehr gerne hier und fühle mich sehr wohl. Zum Abschluss an die Praktika wurde ich einen Tag lang von einem TV-Team der SWR-Landesschau begleitet. Dies wurde auch im TV ausgestrahlt.

Mein Highlight bei der FWS erlebte ich letztes Jahr beim Herbst- und Handwerkermarkt, denn da durfte ich Euch allen mein Hobby vorstellen. Zusammen haben wir gemeinsam viele tolle Luftballonfiguren kreiert.

Nun freue ich mich noch viele weitere Jahre mit und für Euch bei der FWS zu arbeiten und Zeit zu verbringen.

Liebe Grüße Eure Jenny



Wir bringen das Miteinander voran

Wir unterstützen Projekte rund
um Sport, Soziales, Bildung,
Kultur und Umwelt



www.evm.de

Ihre Gesundheitspartner vor Ort
sind für Sie da



St. Michael-
Apotheke

Raphaela Günther e.K

Tel: +49 (0) 2637 4102
Fax: +49 (0) 2637 4104
st.michael@thurer-apotheken.de
www.thurer-apotheken.de

Tel: +49 (0) 2637 940060
Fax: +49 (0) 2637 940062
eulenturm@thurer-apotheken.de
www.thurer-apotheken.de



Eulenturm-
Apotheke

Raphaela Günther e.K





Aus der Belegschaft

Kolleg*innen treffen sich zur gemeinsamen Radtour

Kaum waren die ersten Sonnenstrahlen des Frühlings zu sehen, rief Markus Mertens über orgavision zur ersten Fahrradtour dieses Jahres auf.

Mitarbeiter*innen der FWS treffen sich hin und wieder zu gemeinsamen Radtouren durch die Heimat.

Man lernt Kolleg*innen aus anderen Bereichen kennen und hat eine super Zeit.

Zuletzt ging es am 16.03.2023 in Richtung Wiedtal mit dem Startpunkt in Kettig.

Egal ob mit oder ohne Antrieb. Einige Mitarbeiter*innen nehmen das Angebot von Jobrad wahr. Eine günstige Alternative zum direkten Kauf und eine super Gelegenheit sich auszuprobieren.

Kristina Vogt



Respekt



Weitsicht



Verantwortung

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Mehr auf sparkasse.de/mehralsgeld



Vielfalt



Teilhabe



Vorsorge



Sparkasse Koblenz

 Werkstattladen



shopping

Dekorative Kerzen, Körbchen oder Keramik aus Kettig. Oder handgemachte Vogelhäuschen, Bürsten und Besen bester Qualität.

Besuchen Sie unseren Werkstattladen:
Anne-Frank-Straße 1, 56220 Kettig

Öffnungszeiten:
Mo - Do 08:00 - 16:00 Uhr
Fr 08:00 - 12:00 Uhr

Weitere Informationen unter:
www.fws-kettig.de/werkstattladen





Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Liebe Leser*in,

unsere Zeitung Durchblick soll Sie über das Leben und die Arbeit in der Förder- und Wohnstätten gGmbH informieren. Mit einer großen Auflage wollen wir nicht nur alle Klient*innen, gesetzlichen Betreuer*innen und Mitarbeiter*innen, sondern auch den Kreis aller Interessierten und Förder*innen erreichen. Natürlich auch alle Menschen, die dienstlich in irgendeiner Art und Weise mit uns in Verbindung stehen. Sie erhalten den Durchblick gratis, aber Sie wissen natürlich auch: Das Leben ist nicht umsonst.

Aus diesem Grund freuen wir uns über jede Spende um diese Zeitschrift weiterhin finanzieren zu können. Wenn Sie unser Medium für Ihre Werbezwecke nutzen möchten, so sprechen Sie uns gerne an!

Spenden können Sie direkt über die unten genannten Bankverbindungen oder Sie nutzen die Möglichkeit einer Online-Spende via Paypal www.fws-kettig.de/spenden

Sparkasse Koblenz

BIC: MALADE51KOB

IBAN: DE51 5705 0120 0014 0015 07

Volksbank RheinAhrEifel eG

BIC: GENODED1BNA

IBAN: DE86 5776 1591 7713 4111 00

Verwendungszweck: Spende Durchblick.

Weitere Informationen zum Thema Spenden finden Sie auf unserer Homepage www.fws-kettig.de/spenden

Ab einer Spende von 200 € erhalten Sie selbstverständlich eine steuerwirksame Spendenquittung. Bis zu dieser Summe reicht dem Finanzamt als Nachweis eine Überweisungskopie.

Die Redaktion



Christoph
Weiland



Carina
Mattesen



Monika Unkelbach



Lukas Polifka



Susan Karl



Thomas Knopp



Erik Röser



Ute Heumann



Torsten Jechel



Preisrätzel: The Winner is ...

Hier zunächst die Auflösung unserer Frage aus dem Durchblick, Ausgabe Nr. 39:
Ein Huhn

Aus der Vielzahl von Einsendungen wurden diese drei Gewinner ausgelost:

1. Preis, Gutschein Café Tante Miesche über 20 €: Lena Heumann, Neuwied
2. Preis, Gutschein über 15 €: Bettina Selig, Neuwied
3. Preis, Gutschein über 10 €: Christa Rohm, Urmitz

Herzlichen Glückwünsch!

UNSER NEUES RÄTSEL:

Bin leise, mein Gang ist geschmeidig und bin besonders schnell, doch bin ich nicht real, denn ich besitze ein rosafarbenes Fell.

Was ist das???

Bitte senden Sie uns Ihre Lösung bis zum 30.09.2023 per E-Mail an: durchblick@fws-kettig.de

Besuch im Werkstattladen der FWS

Am Montag, den 27. März 2023, besuchten die Sozialarbeiterin Elisabeth Kogst, Praktikantin Julia und meine Wenigkeit die Förder- und Wohnstätten gGmbH in Kettig. Wir besuchten unter anderem den Arbeitsplatz von Christian Steger, der in dem dortigen Werkstattladen arbeitet und ebenfalls Klient des Betreuten Wohnens in Neuwied ist. Wir haben an dem Tag wunderschöne Sachen dort erworben. Ich hatte meinen Gutschein aus einem Gewinnspiel eingereicht und habe mir dafür zwei Kaffeebecher mit dem FWS-Logo, einen kleinen Brotkorb und einen Anhänger geholt. Leider spielte der Wettergott etwas verrückt. Es war bedeckt. Als wir drei dort ankamen war es trocken (im Gegensatz zu Neuwied, dort hatte es gehagelt) und als wir uns wieder auf den Heimweg machen wollten, kam Hagel runter. Die Kaffeebecher - also einer davon - habe ich direkt mit Kaffee gefüllt und mich gewärmt nach diesem doofen Wetter.

Franz-Josef Dehenn / Klient des Betreuten Wohnens in Neuwied/Museumstraße





Reform des Betreuungsrechtes

Am 15.03.2023 fand eine Informationsveranstaltung zur Reform des Betreuungsrechts zum 01.01.2023 statt. Frau Claudia Götz vom Betreuungsverein des Caritasverbandes Rhein-Mosel-Ahr e.V. in Andernach konnte hierfür als Referentin gewonnen werden. Sie wies auf grundlegende Änderungen hin, die auch ehrenamtliche Betreuer*innen mit familiärer oder persönlicher Bindung (Eltern, Geschwister, sonstige Angehörige) betreffen.

DIES SIND BEISPIELSWEISE:

- Aus den Aufgabenkreisen werden Aufgabenbereiche.
- Das Betreuungsmerkmal „Alle Angelegenheiten“ gibt es nicht mehr.
- Die Aufgabenbereiche müssen im Einzelnen angeordnet werden.
- Alle ehrenamtlichen Betreuer*innen, auch ehrenamtliche Betreuer*innen mit familiärer oder persönlicher Bindung, müssen für die Überprüfung der Betreuung eine Auskunft aus dem zentralen Schuldnerverzeichnis und ein – für ehrenamtliche Antragssteller*innen kos-

tenfreies – Führungszeugnis vorlegen. Da die Antragstellung einige Wochen in Anspruch nehmen kann ist es wichtig, dass Sie dies rechtzeitig vor dem Termin der nächsten Überprüfung der Betreuung vornehmen.

- Für ehrenamtliche „Fremdbetreuer*innen“ gilt, dass sie i.d.R. nur dann vom Betreuungsgericht bestellt werden, wenn sie mit einem anerkannten Betreuungsverein eine Vereinbarung über die Begleitung und Unterstützung abgeschlossen haben.

FOLGENDE LITERATUR WURDE ZU DER THEMATIK EMPFOHLEN:

1. Kurt Ditschler: Das neue Betreuungsrecht 2023
<https://www.ditschler-seminare.de>
2. Betreuungsrecht
Mit ausführlichen Informationen zur Vorsorgevollmacht
Herausgegeben vom Bundesministerium der Justiz.

Sonja Annen,
Bereichsleitung Soziale Teilhabe

Mitgliederversammlung

des Fördervereins für die Förder- und Wohnstätten gGmbH Kettig e.V.

Am 14.03.2023 fand die diesjährige Mitgliederversammlung unseres Fördervereins statt. Iris Schubert begrüßte die Gäste und führte durch die ersten Punkte der Tagesordnung. Peter Moskopp übernahm dann als Vorsitzender des Vereins zu einem späteren Zeitpunkt die Sitzungsleitung. Der Schatzmeisterin Gabi Schmorleiz wurde die korrekte Kassenführung bestätigt und der gesamte Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Nachdem Gabi Schmorleiz nun seit Gründung des Fördervereins das Amt der Schatzmeisterin inne hatte bat sie darum, dieses Amt abgeben zu können. Iris Schubert dankte

Gabi Schmorleiz mit einem Blumenstrauß für ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement.

Als neue Schatzmeisterin wurde Ute Heumann gewählt, die das Amt gerne annahm und dafür ihr Amt als Kassenprüferin abgab.

Frank Ecker gab ebenfalls turnusgemäß

das Amt des Kassenprüfers ab. Auch ihm dankte Iris Schubert ganz herzlich für seine ehrenamtliche Tätigkeit. Neue Kassenprüfer sind nun Gabi Schmorleiz und Norbert Moos.

Nachdem alle Formalitäten erledigt waren ging es über zum informativen und gemütlichen Teil der Mitgliederversammlung. Kathrin Zochert, Leitung der Ergotherapie Mittelrhein, informierte ausführlich über die neue Praxis „Ergotherapie Mittelrhein“, die am 01.06.2022 in Mülheim-Kärlich eröffnet wurde. Dort liegt der Hauptfokus auf der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unter Zuhilfenahme des IntraActPlus-Konzeptes. Dabei handelt es sich um einen verhaltenstherapeutischen Ansatz über Videoarbeit bei Verhaltensauffälligkeiten, Auffälligkeiten im Bereich Lernen und Konflikten inner-





Iris Schubert gratuliert Ute Heumann zur Wahl zur Schatzmeisterin



Verabschiedung von Gabi Schmorleiz

halb der Familie. Auch im Bereich Säuglingstherapie (Schreibabys, Fütterstörungen, Schlafstörungen) unterstützt die Praxis junge Familien.

Ebenfalls ist die ergotherapeutische Versorgung der Klient*innen der Förder- und Wohnstätten gGmbH umfassend gewährleistet. Diese findet über ärztliche Verordnungen statt und wird mit den Krankenkassen abgerechnet.

Es gab viele Fragen, auf die Frau Zochert gerne einging. Die Teilnehmer*innen dankten Kathrin Zochert für den kurzweiligen und sehr informativen Vortrag.

Der Förderverein freut sich immer über neue Mitglieder. Bei Interesse können Sie sich gerne an die Verwaltung der Förder- und Wohnstätten gGmbH wenden: 02637 9435-0, info@fws-kettig.de.

Ute Heumann



Kathrin Zochert informierte über die ergotherapeutischen Angebote im TFZ

Rückblick:

Bill Mockridge im Treffpunkt Cafeteria

Zu einem besonderen Event hatte der Förderverein der Förder- und Wohnstätten gGmbH e.V. am Freitag, 24.03.2023, eingeladen. Bill Mockridge, bekannt unter anderem als „Erich Schiller“ aus der Lindenstraße oder aktuell als Rentnercop Reinhard Bielefelder aus der gleichnamigen ARD-Serie, gastierte mit seinem Soloprogramm „Je oller, je doller“ im Treffpunkt Cafeteria. Begleitet wurde er von seiner Frau Margie Kinsky, ebenfalls sehr erfolgreiche Kabarettistin.

Bill Mockridge betrat in Höchstform vor einem gut gelaunten Publikum die Bühne. Gleich zu Beginn der Veranstaltung verschenkte er an die älteste Besucherin (83 Jahre) und den jüngsten Besucher (16 Jahre) im

Publikum ein handsigniertes Buch zu seinem Programm.

Vor einem vollen Haus beschrieb er mit viel Witz und Ironie den abenteuerlichen Weg vom Best Ager zum Rest Ager. Er berichtete humorvoll von den Schwierigkeiten im Umgang mit moderner Technik, seinen Erlebnissen im Fitnessstudio, seltsamen Körpergeräuschen, Vergesslichkeit ... „man sieht und hört nicht mehr alles und was man sieht und hört, vergisst man sofort wieder“ oder: „Schlaf mit mir Baby – Morgen hab ich es eh vergessen“. Auch das „für und wider“ einer langjährigen Ehe wurde hinreichend thematisiert.

Bill Mockridge fordert: „Wenn schon alt werden dann mit Spaß“. Gleichzeitig verbreiten seine

Geschichten eine große menschliche Wärme, die aufbaut und motiviert. Zum Ende der Veranstaltung erläutert er die fünf wichtigen „L“ für Glück und Zufriedenheit im Alter: Laufen, laben, lieben, lachen, lernen! Passend zu seinem Motto: „Mit 100 oben licht und unten dicht.“

In der Pause gab es die Möglichkeit, seine und Margies Bücher käuflich zu erwerben und signieren zu lassen. Ebenfalls kam es zu vielen netten Begegnungen und Gesprächen.

Der Erlös des Abends kommt der Arbeit des Fördervereins zugute, der sich für besondere Wünsche und Bedarfe der Klient*innen der Facheinrichtung einsetzt.

Ute Heumann

Der Förderverein lädt ein:

Treffpunkt Cafeteria

Jedes Jahr gelingt es dem Förderverein der Facheinrichtung in Kettig ein vielseitiges Kulturprogramm auf die Beine zu stellen. Bereits im März 2023 hatten wir Bill Mockridge mit seinem Programm „Je eller, je dollar“ zu Gast.

Bei Interesse finden Sie unser Veranstaltungsprogramm auf unserer Homepage unter www.fws-kettig.de oder Sie lassen sich in den Mailverteiler aufnehmen, dann erhalten Sie stets die aktuellen Veranstaltungsinformationen.

Im „Treffpunkt Cafeteria“ gelingt es Menschen mit und ohne Behinderung bei interessanten Veranstaltungen zusammen zu führen.

Der Förderverein bietet Hilfe und Unterstützung, die über die Vergütungssätze nicht geleistet werden können, beispielsweise Gruppenaktivitäten, Anschaffung spezieller Hilfsmittel für blinde, sehbehinderte und körperbehin-

derte Menschen, Verbesserung der Ausstattung der Räumlichkeiten, Unterstützung von Freizeitmaßnahmen und Ferienaktivitäten u.a.m. Die Spenden und Mitgliedsbeiträge sowie die Erträge aus Kulturveranstaltungen im „Treffpunkt Cafeteria“ kommen gänzlich den betroffenen Menschen zugute. Es fließen keinerlei Gelder in Personal- und Verwaltungskosten. Der Förderverein hilft und unterstützt dort, wo öffentliche Mittel nicht zur Verfügung stehen und mit der jeweiligen Maßnahme Lebensqualität über das täglich Notwendige hinaus erzielt wird. Mitglieder werden kontinuierlich über die Aktivitäten des Vereins und über Neues aus der Förder- und Wohnstätte informiert, damit diese nachvollziehen können, was mit dem Geld geschieht, das für einen guten Zweck zur Verfügung gestellt wird.

Die Satzung des Vereins kann bei der FWS angefordert werden, ebenso ein Beitrittsformular. Der

Verein ist parteipolitisch und konfessionell neutral. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt mindestens 15 €. Die Beitragsbestätigung kann wie eine Spendenquittung steuermindernd eingesetzt werden.

Wenn Sie Interesse haben Mitglied im Verein zu werden, dann melden Sie sich bitte gerne hier: 02637 9435-0. Wir freuen uns auf Sie!

Vorverkauf für alle Veranstaltungen in der Förder- und Wohnstätte Kettig (02637 9435-0), dem Gemeindebüro Kettig (02637 2176) und dem Café Tante Miesche, Kettig, (02637 9437070)

HINWEIS FÜR VEREINSMITGLIEDER:

Ihr Jahresbeitrag wird zum 15. Juni fällig. Bei Bankeinzug erfolgt die Lastschrift zum 15. Juni. Ist dieser Tag kein Bankarbeitstag, wird am darauffolgenden Bankarbeitstag eingezogen.



15.12.2023, 19.00 Uhr

Jürgen Becker

MIT SEINEM PROGRAMM „DIE URSACHE LIEGT IN DER ZUKUNFT“

Cafeteria der FWS gGmbH,
Anne-Frank-Str. 1, Kettig

Eintritt: 20 €

Bücherecke

Es fällt mir dieses Mal richtig schwer zu entscheiden, welche Bücher ich vorstellen soll. Ich habe so viele großartige und inspirierende Bücher in diesem Herbst und Winter gelesen. **von Christine Vogt**



Fangen wir mal mit regionaler Literatur an: Zu Weihnachten bekam ich das Buch „**Brunos**

Pfade“ von Alfred Josef Marmann geschenkt. Es ist ein Roman, angelehnt an eine wahre Begebenheit, über einen jungen Mann mit Beeinträchtigung. Ich muss sagen, es ist eine Geschichte, die erzählt werden muss und die sich lohnt zu lesen. Nach fast 30 Jahren in der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung musste ich mehrmals wiedererkennend beim Lesen lächeln. Sowohl über Bruno und seine Denk- und Vorgehensweise als auch die Reaktionen der Außenwelt und der Mitarbeiter*innen und auch seiner Familie. Genauso ist es - und doch jedes Mal anders. Und das ist auch das faszinierende an der Arbeit mit den „Brunos“ dieser Welt. Es gab auch ein paar Stellen im Buch, wo ich mir ein bisschen vor-kam wie vor Jahren in einem Team – geleitet von Herrn Dr. Marmann. Ich habe ihm damals immer schon gerne beim Erzählen zugehört und war davon angetan, wie er aus den Sitzungen und Erzählungen „eine runde Sache“ machte. Am Ende der Sitzung hatte man den berühmten Aha-Effekt. Und wenn man sich mit „Insidern“ unterhält erfährt man auch, wer Vorlage für die eine oder andere Figur in dem Buch ist. Es ist ein lesenswertes Buch sowohl für Menschen, die in dem Bereich tätig sind, wie auch für Menschen, die sich vielleicht weniger Gedanken um das Thema gemacht haben. (S. hierzu auch den Artikel auf Seite 33.) Als Hörbuch gibt es das Buch meines Wissens nicht.



Bleiben wir in der Region: Ein Kollege, der meine Liebe für Märchen und gute Geschichten kennt, erzählte mir, dass er seiner Tochter das Buch „**Marvin: Das Buch aus Feuer und Freundschaft“** von Stefan Gemmel vorliest. Schon beim Erzählen war mir klar, auch wenn es ein Kinderbuch ist, ich muss es lesen! Und das habe ich nicht bereut. Was für eine wundervolle Geschichte mit unzähligen fantasievollen Wesen. Es eignet sich sehr gut als Vorlesebuch, aber die größeren Kinder können es auch gut selbst lesen. Es geht um Marvin das Einhorn, das lieber ein Pirat wäre und um Ella die Elfe, die gar nicht so elfenhaft ist. Das Buch ist sowohl spannend als auch witzig. Es macht große Freude Marvin und Ella bei ihren Abenteuern zu begleiten. Sie lernen so viele Wesen kennen auf ihrem Weg. Besonders gut hat mir „der Tauscher“ gefallen. Der Tauscher sieht aus wie eine Mischung aus Hase und Känguru und hat in seinem Beutel auf dem Bauch jede Menge Probleme und Schwierigkeiten. Hat man also ein Problem und man trifft auf den Tauscher, kann man ganz einfach sein Problem gegen ein anderes tauschen. Was für eine großartige Idee! Ich kann das Buch von Herzen empfehlen. Herr Gemmel kommt ursprünglich aus Andernach und hat einige Kinderbücher geschrieben. Wenn ich mich nicht täusche, habe ich gelesen, dass es eine Fortsetzung gibt oder geben soll.

Dann möchte ich noch das Buch „**Die Saiten des Lebens“** von Hazel Prior vorstellen. Hier geht es um Menschen mit besonderen Charakteren. Es geht um Harfen, Gefühle, Lebensweisen und den Mut, das zu



tun, was man liebt. Es ist ein Liebesroman und man sollte diese Art Bücher mögen, um es zu lesen. Beim Harfenbauer Dan bleibt unklar, ob er „nur“ eine sensible Künstlerseele hat oder ob er unter dem Autismus Spektrum einzuordnen ist. Jedenfalls ist die Beziehung zwischen den Protagonisten Dan und Ellie etwas skurril, zärtlich und ganz besonders. Eine schöne warmherzige und etwas andere Liebesgeschichte. Man bekommt auf jeden Fall Lust auf Harfenmusik beim Lesen. Das Buch gibt es auch als Hörbuch.

Dann muss ich unbedingt noch **„Zwischen Welten“ von Juli Zeh und Simon Urban** vorstellen. Ich habe immer schon gerne Bücher gelesen, die in „Briefform“ geschrieben sind, also wo man z. B. eine Brieffreundschaft verfolgen kann. Zwischen Welten ist das erste Buch, das aus WhatsApp- und E-Mail-Nachrichten besteht. Ein sehr kluges und aufwühlendes Buch, in dem aktuelle Themen und gesellschaftliche Konflikte wie Klimapolitik, Gendersprache und Rassismuskritik von allen Seiten beleuchtet werden. Zwei

ehemaligen Kommilitonen, Stefan - nun Großstadtjournalist - und Theresa - jetzt Dorfbäuerin - sind bei allen Themen unterschiedlicher Meinung und erläutern die Dinge immer aus ihrer Sicht. Und spätestens bei der Aussage von der Bäuerin Theresa „an manchen Tagen machen wir kaum was anderes, als die passenden Unterlagen für Anträge, Rückvergütungen und Dokumentationen zu suchen, zu bearbeiten, fristgerecht einzureichen und abzuheften“ muss ich gleichzeitig lächelnd und kopfschüttelnd feststellen, dass es wohl in allen Berufszweigen ungefähr die gleichen Probleme und Sorgen gibt. Das Buch ist aufwühlend, brandaktuell und lesenswert und ist auch als Hörbuch erhältlich.

Als letztes möchte ich noch das Buch **„Der Buchspazierer“ von Carsten Henn** vorstellen, das ich von einer lieben Freundin zu Weihnachten bekommen habe. Es ist eine Herzensgeschichte und ich habe es von Anfang bis Ende verschlungen. Es ist so schön geschrieben, dass es eine große Freude ist, es zu lesen. Das Buch

ist ein Muss für alle, die Bücher lieben, weil es genau darum geht in dem Buch - wie wichtig Bücher für die Menschen sind und wie sie Brücken schlagen können zwischen den Menschen. Es geht um Carl, den „Buchspazierer“ und seine kleine Begleiterin Sascha. Carl bringt ein paar besonderen Kund*innen ihre im Buchladen bestellten Bücher abends nach Feierabend persönlich nach Hause. Die Kund*innen sind für ihn fast wie Freunde und er ist ihre wichtigste Verbindung zur Welt.

Die neunjährige Sascha erklärt ihre Welt herrlich einfach und bringt einen dabei zum Schmunzeln und zum Nachdenken. Zunächst ist Sascha für Carl gewöhnungsbedürftig, aber bald schleicht sie sich nicht nur in das Herz von Carl, sondern auch in das seiner Kund*innen.

Die Geschichte von diesen beiden Menschen hat mich zum Weinen und zum Lachen gebracht. Dieses Buch erinnert einen wieder daran, wie wichtig die kleinen Dinge im Leben sind. Unbedingt lesen! Und wer lieber zuhört, es gibt auch eine Hörbuch-Version.

Offsetdruck
Digitaldruck

**FEUERPEIL
FD
DRUCK**
GMBH

Mit professionellen
Werbe- und
Geschäftsdrucksachen
auf der Welle
des Erfolgs!

Wir zeigen Print-Lösungen auf einen Blick:
Geschäftsdrucksachen · Flyer · Werbeprospekte · Kataloge ·
Endlostrennsätze · Formulartrennsätze · Briefblätter · Visiten-
karten · Aufkleber · Bücher · Festschriften · Plakate · Werbe-
kalender · Prospekte · Barcodeformulare · u.v.m.

In der Pützgewann 6 - 56218 Mülheim-Kärlich
Telefon: 0 26 30 / 95 91 73 - Telefax: 0 26 30 / 95 91 74
www.feuerpeildruck.de - kontakt@feuerpeildruck.de



IHR FOTOGRAF
IN MÜLHEIM-KÄRLICH

PASSFOTOS
BEWERBUNGSFOTOS
PORTRAITS



IM HAUSE DES KARGL OFFICESTORE
INDUSTRIESTR. 30B
56218 MÜLHEIM-KÄRLICH
TELEFON: 026309414-29
E-MAIL: INFO@KARGL-FOKUS.DE

FOKUS
WWW.KARGL-FOKUS.DE

Kochecke – wie früher:

Käse-Blaubeer-Kuchen

**FÜR EINE SPRINGFORM
MIT EINEM DURCHMESSER
VON 26 CM**

- 500 g Blaubeeren
- 1 Packung Vanillezucker
- 150 g weiche Butter
- 250 g Zucker
- 1 Esslöffel Zitrone
- 4 Esslöffel Hartweizengrieß
- 1 kg Magerquark
- 1 Packung Vanillepudding
- 4 Eier Größe M

Außerdem Fett für die Springform

1. Backofen auf 180 Grad (Umluft 160 Grad) vorheizen. Form einfetten. Blaubeeren aus der Packung entfernen. Und mit Vanillezucker mischen.
2. Butter mit Zucker, Zitronensaft und Grieß cremig rühren. Quark und Puddingpulver (Vanille) ebenfalls unterrühren. Eier nach und nach unter die Quarkcreme rühren. Blaubeeren vorsichtig unterheben. Quarkmasse in die Form füllen. Kuchen im Ofen ca.

60 Minuten backen (jeder Ofen ist anders). Anschließend im ausgeschalteten Ofen noch 30 Minuten ruhen lassen. Kuchen abkühlen lassen, aus der Springform lösen. Eventuell mit Puderzucker bestreuen.

Guten Appetit!

Josef Dehenn – gemeinsam mit der Betreuerin Heike Weber gemacht




Wir kümmern uns um ihr zu Hause!

24 Stunden Notdienst/Kundendienst

IHR PARTNER IN BERATUNG, PLANUNG UND AUSFÜHRUNG VON:
 Heizung, Lüftung, Sanitär, Solartechnik, Photovoltaik, Badsanierung, alternative Energien und Energieberatung

HEIZUNG-LÜFTUNG-SANITÄR
Haustechnik
Giinter Schneider Nachf. oHG

Inhaber:
 Ing. M. Hölzel
 Dipl. - Ing. R. Leichsenring

Buchenweg 4 · 56564 Neuwied · Tel: 0 26 31 - 2 37 05 · Fax: 0 26 31 - 2 99 25



*Gedanken - Augenblicke
sie werden uns immer
an dich erinnern
und uns glücklich und
traurig machen
und dich nie vergessen lassen*

Nachruf!

Wir nehmen Abschied von unserem Bewohner

Olaf Riemann

Olaf lebte seit 2002 in der Förder- und Wohnstätte in Kettig.
Er verstarb am 14.01.2023 im Alter von 52 Jahren.

Wir trauern um ihn.

Unser Mitgefühl gilt der Familie.

**Die Bewohner*innen sowie die
Geschäftsführung und die Mitarbeiter*innen
der Förder- und Wohnstätten gGmbH**

56220 Kettig, im Januar 2023



*Gedanken - Augenblicke
sie werden uns immer
an dich erinnern
und uns glücklich und
traurig machen
und dich nie vergessen lassen*

Nachruf!

Wir nehmen Abschied von unserem Bewohner

Sebastian Gansen

Sebastian lebte seit 2004 in der Förder- und Wohnstätte in Kettig. Er verstarb am
27.02.2023 im Alter von 38 Jahren. Wir trauern um ihn.

Unser Mitgefühl gilt der Familie.

**Die Klient*innen sowie die
Geschäftsführung und die Mitarbeiter*innen
der Förder- und Wohnstätten gGmbH**

56220 Kettig, im Februar 2023



Dr. Marmann zu Gast:

Lesung im Café Miesche

Auf Einladung der Förder- und Wohnstätten gGmbH in Kettig las der Autor und ehemalige Geschäftsführer der FWS, Dr. Alfred Marmann, aus seinem jüngsten Roman „Brunos Pfade“. Er hatte viele Gäste ange-lockt und so konnte er vor einem ausverkauften Auditorium im gemütlichen Café sein Werk prä-sentieren. Dies gelang ihm mit großem Engagement, er zog die Zuhörerschaft in seinen Bann, was aber auch an der spannenden Geschichte lag, aus der er einen unterhaltsamen Querschnitt aus-gewählt hatte.

Gerne folgte man ihm auf Bru-nos Pfade. Bruno Fröhlich wächst bei seiner Tante auf. Besonders durch seine fehlende Kommunika-tion weicht er von den üblichen Normen ab. Im dörflichen Milieu kennt man seine Eigenheiten und weiß mit ihm umzugehen. Als Erwachsener wechselt er in eine Wohneinrichtung für Menschen mit Behinderung, gerät damit in

eine fremde Welt. Er ist orientiert und verkehrssicher, kann sich insofern ohne Aufsicht in der Öffentlichkeit bewegen. Er agiert ähnlich weiter, wie er es aus sei-ner Kindheit und Jugend gewohnt war. Verschiedene Aktionen von Bruno bleiben bei seinen Gegen-übern aber unverstanden, provo-zieren Feindseligkeit. Sein Betreu-ungspersonal gerät in eine Belastungsprobe, steht vor der Frage, ob er in eine geschlossene Abteilung platziert werden muss. Das Team entscheidet sich mit dem Projekt „Brunos' Pfade“ für eine individuelle Begleitung: Maxi, der Rocker im Team, taucht mit Bruno ab in dessen Welt, erlebt kuriose Geschichten, die ihm dabei helfen, Brunos' Handeln zu verstehen.

Marmann, dem es mit seinem Buch unter anderem darum geht, Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderung abzubauen, rundete das Thema mit etlichen Anmerkungen zu diesem komple-ken Themenkreis ab. Wiewohl

Bruno nicht verbal kommuniziert, so steht er aber doch durch sein Handeln mit seiner Umwelt in einer Wechselwirkung. Dabei kann man feststellen, dass nicht alles so ist, wie es zunächst zu sein scheint. Der Autor wies mit dem Fetalen Alkoholspektrums Syn-drom auf ein Problem hin, das gesellschaftlich allzu oft ignoriert wird. Es geht dabei um Alkohol während der Schwangerschaft, der das ungeborene Leben schädigen kann, zum Teil mit erheblichen unumkehrbaren Schädigungen, die zu lebenslangen Behinderun-gen führen.

Rolf Stamm, Bereichsleiter für Teilhabe am Arbeitsleben, dankte dem Autor für die Lesung, deren Erlös nun zu Gunsten der Kli-ent*innen der Facheinrichtung geht. Diese hatten anspruchsvolle Produkte vorbereitet, die Mar-mann als Gastgeschenk anstelle einer Gage zum Abschluss des höchst interessanten und gemüt-lichen Abends mitnehmen durfte.



Silvesterparty am Rheindorfer Platz

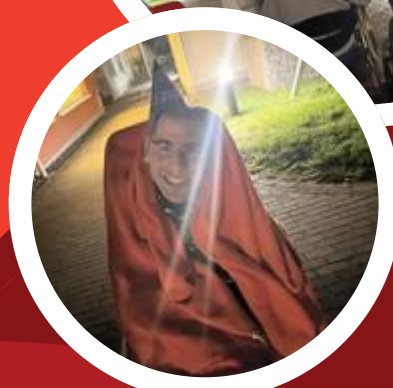
Hurra hurra! Endlich - nach zwei Jahren Coronapause konnten wir alle gemeinsam ins neue Jahr feiern. Ganz viele Leckereien wurden von den Wohngemeinschaften am Rheindorfer Platz vorbereitet, so dass man den Abend mit Snacks, gekühlten Getränken und natürlich guter Musik starten konnte.

Alle Klient*innen und Mitarbeiter*innen hatten sehr viel Spaß bei guter Laune und einem tollen Feuerwerk. Es wurde getanzt und ordentlich gefeiert...

Nach einem langen Abend/Nacht wurden die Klient*innen dann vom Nachtdienst ins Bett begleitet.

Wir wünschen der gesamten FWS ein wundervolles Jahr 2023 mit ganz viel Gesundheit, Glück und natürlich ganz viel Liebe...

Euer Nachtwachenteam



Verabschiedung Dr. Oden

Unser langjähriger Hausarzt in Kettig geht nun in den wohlverdienten Ruhestand.

Er übergibt seine Praxis zum 1. April 2023 an Herrn Dr. Al-Nasiri in beste Hände weiter. Wir bedankten uns für die vielen gemeinsamen Jahre der Zusammenarbeit mit einem Gemeinschaftsprojekt der Wohngruppen in der Anne-Frank-Straße in Kettig und der WfbM und sammelten tolle Dinge für seinen Schrebergarten: Von Blumensamen bis zu selbstgezogenen Tomatenpflänzchen, einer FWS-Tasse bis hin zur Ton-Kugel, Handschuhe und Schaufel. Übergeben wurde das Präsent von Kristina Vogt und Olga Busenus.

Kristina Vogt



Helau, Alaaf und Olau

Die närrische Zeit in der WG Niederflur begann dieses Jahr schon früher, denn bereits zwei Wochen vor dem Karnevalswochenende wurde die WG bunt geschmückt.

Aber auch außerhalb der WG wurde in vollen Zügen gefeiert. Auf der inklusiven Sitzung in Koblenz wurde viel gelacht, getanzt und lecker geschlemmt. Auch bei der Polonaise wurde natürlich fleißig mitgefeiert. Für die sehenden Klient*innen gab es viele Showtänze mit tollen Kostümen zu bewundern. Zum Abschluss gab es noch eine Wagenladung voller Prinzenrollen, die uns im Alltag noch lange an den schönen Ausflug erinnern haben.

Natürlich durfte die Präsenz in Kettig nicht fehlen und so nahmen wir gemeinsam mit der WG Wiesenweg und Zuwachs aus WG 1 in St. Sebastian am 18.02. am Kettiger Karnevalszug teil. Dort zog die ganze Truppe als Tiere verkleidet durch Kettig. Das Wurfmaterial wurde bis auf den letzten Krümel verteilt und an besonders sympathische Zuschauerinnen wurden auch Blumen verteilt. Auch wenn das Wetter etwas nieselig war, haben wir viel gelacht; es wurde sogar ein Schnaps getrunken. Zur After-Zug-Party fanden sich dann noch alle Feierwütigen im Niederflur ein.

Die närrische Zeit wurde dieses Jahr am Standort Kettig gebührend gefeiert und wir freuen uns bereits auf das kommende Jahr.

Susan Karl





Neues aus dem Wohnbereich:

Wir sind die Neuen



Hallo!
Ich bin Pascal Diede, 29 Jahre alt, Heilerziehungspfleger und seit Anfang diesen Jahres Teamleitung in Haus C auf der Etage 9/10. In den mittlerweile schon 10 Jahren, in denen ich in der FWS tätig bin, durfte ich bereits in den anderen zwei Häusern A und B am Standort Anne-Frank-Straße im Gruppendienst arbeiten, vielfältige Menschen kennenlernen und Erfahrungen sammeln. Nun habe ich den Schritt in Haus C gewagt und freue mich auf neue Herausforderungen!

Kristina Vogt, Teamleitung Haus A Gr. 1/2
 Vor einiger Zeit wurde ich von einer Mitarbeiterin angesprochen, mich in der FWS zu bewerben. „Komm zu uns, hier ist es schön!“ Ich bin dem gefolgt und nun seit 3 Jahren in Haus A.

Zu Beginn in Gruppe 3, jetzt Teamleitung der Gruppen 1 und 2. Ich bereue keine Sekunde und bin sehr glücklich mit meiner Entscheidung.



Hiermit möchte ich mich als neue Teamleitung der Gruppe 7 und 8 in Haus B vorstellen: Mein Name ist Inge Siemens, ich bin 52 Jahre alt und wohne in Koblenz.

Ich bin gelernte Heilerziehungspflegerin. Meine Ausbildung habe ich in der Stiftung Scheuern mit Sitz in Nassau absolviert. Dort war ich in verschiedenen Bereichen tätig und habe interessante und sehr vielseitige Erfahrungen sammeln können. In der Förder-Wohnstätte Kettig habe ich Januar 2022 im Gruppendienst in Haus A begonnen und habe nun seit November 2022 die Tätigkeit als Teamleitung in Haus B, Gruppen 7 und 8, übernehmen dürfen. In meiner Freizeit gehe ich wandern, nähe und male gerne, liebe meinen Garten und bin leidenschaftliche Leserin. Über die neue Aufgabe als Teamleitung freue ich mich sehr. Ich wünsche mir, immer ein offenes Ohr für sämtliche Fragen, Anliegen und Anregungen für unsere Klient*innen, Mitarbeitenden, Angehörigen und Betreuer*innen zu haben und mir die Neugierde für Neues zu bewahren. In diesem Sinne freue ich mich auf eine gute, vertrauensvolle und bereichernde Zusammenarbeit mit vielen Inspirationen, Ideen und Herausforderungen zur gemeinsamen Gestaltung.



Mein Name ist Silke Meurer, ich bin 44 Jahre alt und Heilerziehungspflegerin.



Bevor ich im März 2022 zur FWS kam arbeitete ich 24 Jahre in der Stiftung Scheuern. In der FWS arbeitete ich erst im Gruppenbetreuungsdienst Haus A Gruppe 2 und seit Oktober 2022 als Teamleiterin in Haus B Gruppen 5 und 6. Die Arbeit mit den Klient*innen und den Teams macht mir viel Spaß, ich freue mich auf neue Herausforderungen und auf eine weitere gute Zusammenarbeit.



Alle Jahre wieder ...

Am 25.11.2022 - rechtzeitig zum 1. Adventswochenende - haben wir, die Mitarbeiterinnen der Hauswirtschaft, die Bewohner*innen und Beschäftigten der WfbM und TAF zum Baumschmücken auf die Bühne unseres Außengeländes in der Anne-Frank-Straße in Kettig eingeladen. Wie immer war unsere Aktion gut besucht.

Mit Weihnachtsmusik, Glühwein, Punsch und Weihnachtsgebäck waren wir gemütlich beisammen und freuten uns über zahlreiche Helfer*innen, die ihren selbst hergestellten Baumschmuck in den Baum hängen durften.

Die Aktion „Baumschmücken“ ist immer sehr beliebt bei unseren Klient*innen - nicht zuletzt wegen dem leckeren Glühwein und dem Punsch. **Nicole Frings**



Hallo, mein Name ist Sina Lenz.

Ich bin 18 Jahre alt und wohne seit Juni 2022 im Haus Leutesdorf, das ich schon durch mehrere Kurzaufenthalte in meiner Kindheit kannte.

Ich bin sehr lebensfroh und lache viel und gerne. Ich mag es sehr, wenn ich mit Menschen kommunizieren kann und freue mich über jedes neue oder auch bekannte Gesicht.

Ich höre sehr gerne Hörspiele und schaue Fernsehen. Aber am liebsten bin ich unter Leuten und freue mich über Unterhaltung jeglicher Art.



Mein Name ist Artemii

Zorenco. Ich bin 30 Jahre alt und am 01.09.2022 bin ich auf der Gruppe 4 in der Anne-Frank-Straße in Kettig eingezogen.

Ich wollte schon lange von Zuhause ausziehen um selbständig zu leben und nicht mehr mit dem Bus zur Werkstatt fahren zu müssen. Meine Mitbewohner*innen auf Gruppe 4 sind: Sven, Vally, Andrea, Birgit, Frank, Tina und Svenja. Mittlerweile habe ich schon gelernt den Essenswagen in die Werkstatt zu bringen, meine Freunde in den anderen Häusern zu besuchen und mein Bett selbständig zu beziehen. Öfters besuche ich auch die anderen Wohnbereiche und esse dort auch manchmal zu Abend. Ich fühle mich auf der Gruppe sehr wohl aber mit manchen Bewohnern kann ich leider nicht kommunizieren. Öfters vermisse ich mein altes Zuhause und freue mich wenn es am Wochenende nach Hause geht.

Umzug in die fws





Karneval in der fws

Alaaf zosamme

Am 15.02.2023 für 10.11 Uhr lud das „Förder- und Wohnstätten Karnevals-Komitee-Team“ (kurz: FKK-Team) zur FWS-Karnevalsparty in die geschmackvoll und wunderschön dekorierte Cafeteria ein. Nach wochenlangen Vorbereitungen konnte nach langer Abstinenz endlich wieder eine Karnevalsfeier stattfinden. Das diesjährige Motto lautete „Film und Fernsehen“. Ob James Bond, Biene Maja oder die Schlümpfe ... alle Stars waren vertreten. Passend dazu hatte unsere TAF-Abteilung „Künstler“ sehr kreative Plakate mit ihren Beschäftigten gestaltet.

Gegen 10.00 Uhr konnte man eine lange Karawane toll verkleideter Jecken in Richtung Cafeteria ziehen sehen. Von allen Standorten kamen Klient*innen und Mitarbeiter*innen zusammen. Süßigkeiten und Getränke standen bereit – der ein oder andere gönnte sich auch ein Gläschen Sekt.

Erik Röser, Klient und WfbM-Beschäftigter aus Kettig, und Carina Mattesen, Teamleiterin, begrüßten die Gäste und führten souverän durch das Programm. Zu Beginn marschierte der Kettiger Prinz, Tollität Dominik I. Freiherr von Alsbach zum blauen Funkenblut, mit seinem Prinzenteam ein. Auch Kinderprinz Mirco I. Tanzmajor mit blauem Blut, Herrscher über die Elferratsbud, erwies uns mit seinem Hofstaat die Ehre. Es folgte ein Auftritt der Tanzgruppe „Green Passion“ und ein kurzweiliger Vortrag unseres karnevalsbegeisterten Küchenchefs Christoph Schlich. Letzter Programmpunkt und Höhepunkt war der Auftritt des Inklusionschors von Brigitte Thilmann-Hilger mit unseren Klienten Christoph Hofstetter und Niklas Helbing.

Sogar die Feuerwehr rückte zwischendurch an, da einer unserer Klient*innen meinte, er müsse mal kurz den Feuermelder aktivieren. Die Kollegen aus der Haus-technik gaben sofort Entwarnung, trotzdem mussten die drei Feuer-

wehrmänner der Verbands-gemeinde Weißenthurm ausrücken, um einen Brand auszuschließen.

Zum Ende erhielten die Schlümpfe aus Leutesdorf den Pokal für das schönste Kostüm, Katharina Pott aus St. Sebastian wurde als beste Stimmungskanone prämiert und Rebacca Hamlett-Sehorsch aus der WG im Wiesenweg erhielt den Pokal als beste Tänzerin. Auch gab es einen Sonderpreis Kostüm – und der ging diesmal an unseren Werkstattleiter Rolf Stamm!

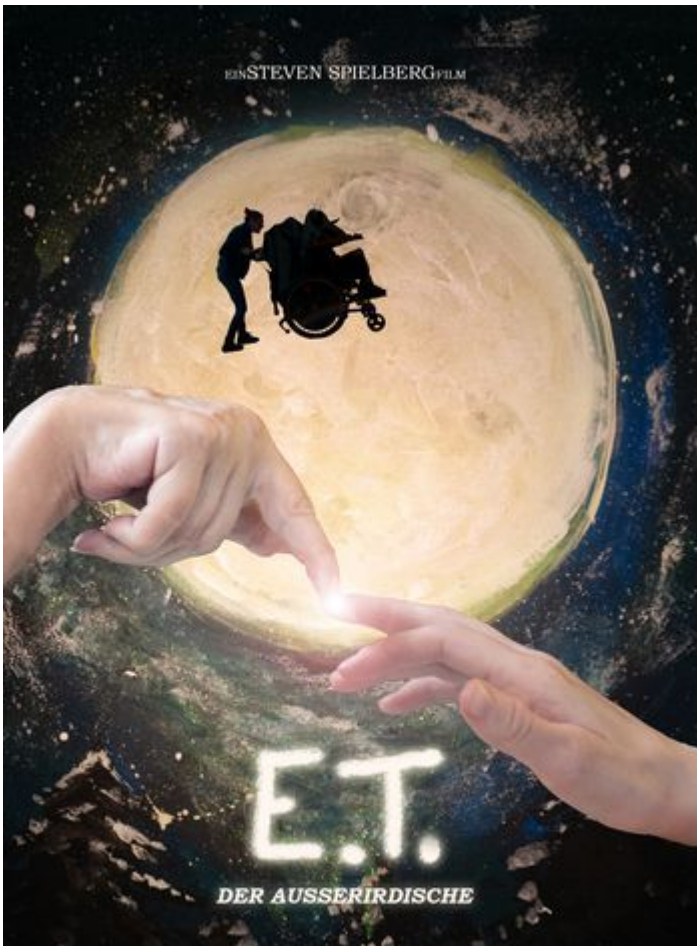
Zwischendurch gab es immer wieder Musikeinlagen und es wurde viel getanzt und geschunkelt. Das Küchenteam hatte wieder tolle Arbeit geleistet und lud pünktlich zur Mittagszeit zum Karnevalsbuffet, als Dessert durften natürlich Berliner nicht fehlen!

Herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer*innen und das FKK-Team!

Nachfolgend ein paar Impressionen der gelungenen Feier:

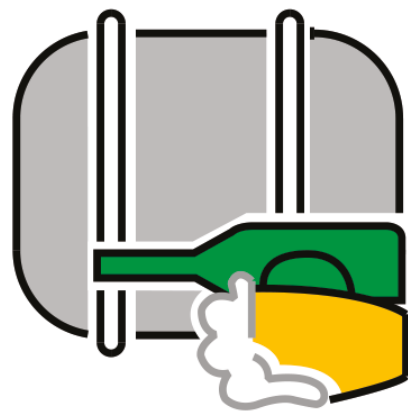
Ute Heumann







Unser Getränke-Lieferant:



**Vertrieb und
Abholmarkt**

**GETRÄNKE
BOITH**

Tel. 02630-7088 Fax 02630-8297

E-Mail: info@getraenke-both.de

www.getraenke-both.de

Freiherr-vom-Stein-Str. 27

56220 URMITZ

Wir bieten Ihnen:

- Fassadengestaltung
- Wärmedämmverbundsystem
- Lackier- und Tapezierarbeiten
- Dekorative Maltechniken
- Bodenbeläge


**Malerbetrieb
Windheuser**



Rufen Sie uns an und Fordern Sie uns mit neuen Aufgaben.

Tel.: 0 26 37 / 94 27 0

Im Hundel 6 • 56220 Kettig

Fax: 0 26 37 / 94 27 29

info@malerbetrieb-windheuser.de

www.malerbetrieb-windheuser.de

Ihr Bäcker- & Konditorfachgeschäft

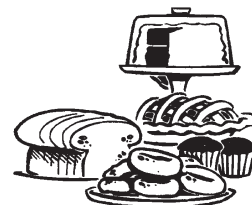
Horst Rünz

Breite Straße 4

56220 Kettig



Party-Service &
Homeservice



**Brotkörbe
Torten
Bunte Kuchenplatten**

Telefon 0 26 37 / 40 23

Telefax 0 26 37 / 94 30 88

Qualität – Ofenfrische – Fachliche Breatung

DATENSCHUTZBEAUFTRAGTE MITTELRHEIN

IHK-ZERTIFIZIERT

Ihr Ansprechpartner rund um den betrieblichen Datenschutz

Datenschutzbeauftragte Mittelrhein
Engenser Straße 3
56170 Bendorf

Internet: www.schutzbeauftragte.de
E-Mail: daten@schutzbeauftragter.de
Telefon: 02622 / 90 50 956

Inklusion in Kettig

Musikalischer Adventszauber

Am 27.11.22 fand in der Pfarrkirche St. Bartholomäus in Kettig ein Adventskonzert mit dem Chor unter Leitung von Brigitte Thilmann-Hilger statt. Erstmals nahmen auch die AWG-Klienten Christoph Hofstetter und Niklas Helbing am Chorauftritt teil.

Die beiden sind dem Chor vor einigen Monaten beigetreten und proben seitdem regelmäßig 14tägig bzw. vor Konzerten wöchentlich mit Unterstützung von Frau Thilmann-Hilger in der WfbM. Es finden zudem regelmäßige Chorproben außerhalb statt, an denen die beiden Klienten mit Freude teilnehmen und große Unterstützung seitens der Chorleitung und den Chormitgliedern erfahren.

Vor ihrem Konzertauftritt am 1. Adventssonntag waren die beiden AWGler natürlich sehr gespannt, wie alles klappen wird. Auch die Mitbewohner*innen wollten keinesfalls den musikalischen Auftritt verpassen und fuhren so in Begleitung von Frau Bischoff und Frau Pietzker zum Adventskonzert. Dort angekommen wurden erst mal Klient*innen und Mitarbeiter*innen herzlich in Empfang genommen, es waren Plätze in der vorderen Reihe reserviert, von wo aus man das Konzert gut verfolgen konnte. Der Kirchenraum verlieh den musikalischen Stücken, die vorgetragen wurden, eine besonders gute Akustik.

Es kamen Solisten, Ensembles als auch der Chor mit instrumentaler Begleitung von Klavier, Flöte und Saxofon zum Einsatz. Christoph Hofstetter und Niklas Helbing sangen im Chor mit und hatten auch Soloeinlagen, wo sie ihr gesangliches Talent zeigen konnten. Die beiden bekamen dafür viel Applaus. Bemerkenswert war auch Christophs Soloeinlage mit dem Saxofon zur Einstimmung auf das Konzert.

Es war ein gelungener Auftritt, der die Zuhörer*innen emotional berührte, die Mitbewohner*innen fieberten mit, sprechen noch heute über Gänsehautmomente, auch für die begleitenden Mitarbeiter*innen war die musikalische Darbietung des Chors ergreifend.

Nach dem Konzert wurden selbstgebackene Plätzchen und Getränke angeboten, worüber die Klient*innen sich sehr freuten. Es fand ein reger Austausch mit Gemeinde, Chor und Besucher*innen statt.

Der herzliche und zugleich wertschätzende Umgang des Chors und der Gemeindemitglieder mit den beiden Neuzugängen war

beeindruckend, Christoph und Niklas wirkten gut eingebunden im Ensemble. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Chor und insbesondere Frau Thilmann-Hilger für ihr Engagement, welches ein gelungenes Adventskonzert ermöglichte.

Niklas Helbing und Christoph Hofstetter haben sich sehr wohl bei dem Auftritt gefühlt und möchten ihren Dank auch noch mal ausdrücklich an Frau Thilmann-Hilger richten, die sich für die beiden engagiert und viel Zeit in sie investiert.

Auch für die Klient*innen Thorsten Jechel, Jasmin Busch und Andreas Schön bleibt das Erlebnis als gelebte Inklusion in Erinnerung, sie möchten beim nächsten Konzertauftritt gerne wieder als Zuhörer dabei sein.

Im Anschluss an den erlebnisreichen Tag fuhren die Mitarbeiter*innen mit den AWG-Klient*innen zu einem gemeinsamen Abendessen in ein asiatisches Restaurant nach Neuwied.

Ursula Pietzker





Der Name ist Programm:

On Tour

Eindrücke von Freizeitaktivitäten von Januar bis März 2023

ZUSAMMENGESTELLT VON MICHAELA FRANZEN

Phantasialand

Am 18.01.2023 nahmen Jean, Laura und Nicki am Ausflug zum Phantasialand Wintertraum teil. Bei Tageslicht genossen alle die Shows und Laura sogar die Achterbahnen. Winterliche Klänge und Düfte sowie ein funkelndes Lichtermeer bereiteten allen am Abend gute Stimmung.



Neujahrsfeier

Am 20.01.2023 trotzten Jasmin, Christoph, Niklas, Anita, Sven, Richard und Marion eisigen Temperaturen und wildem Schneetreiben. Gemeinsam machten wir Feuer, hörten gute Musik und tranken leckeren Punsch und Glühwein um uns zu wärmen. Das Wetter war wirklich chaotisch aber alle hatten Spaß und genossen dick eingepackt die Auszeit am Grillplatz am Standort der Anne-Frank-Straße.



Karaoke

Am 01.02.2023 starteten wir endlich mal wieder einen ausgiebigen Karaoke Abend. Nach langer Corona-Gesangs-Pause hatten wir große Freude gemeinsam im Partykeller zu singen, zu tanzen und gemeinsam zu Abend zu essen. Raphael und Paddy wünschten sich einen Karnevalshit nach dem anderen, Vanessa blieb den 90ern treu, Laura, Erik und Niklas sangen neue deutsche Welle und Ballermann-Hits, Max freute sich über unseren Gesang bei Rockliedern, Nadine und Stefie wünschten sich ein paar Lieder aus der Kindheit und Tanja schmetterte lauthals einen Schlager nach dem anderen.

Die Zeit verging wie im Fluge. Am Ende aßen wir noch gemeinsam Würstchen und Pommes. Es war ein gelungener Abend. Am Ende wurden alle zufrieden abgeholt.

Karnevalsparty am Rheindörfer Platz

Rheindörfer Platz Alaaf! Endlich wieder Karneval!

Am Freitag, den 10.02.2023, feierten wir eine der zwei Karnevalspartys des Bereiches „Freizeit“ am Rheindörfer Platz. Dort brachten wir uns schon einmal für die kommenden närrischen Tage in Stimmung. Knapp 20 Klient*innen nahmen daran teil und feierten ausgiebig.



Karnevalsparty Kettig:

Kettig Alaaf hieß es dann am Sonntag den 12.02.2023, bei einer dicken Sause in der Cafeteria der FWS. Bei kölschen Hits, Knabbereien und dem ein oder anderen Kaltgetränk hatten wir einen tollen Nachmittag. Auf der Tanzfläche war der Teufel los. Alle konnten dabei ihre tollen Kostüme präsentieren.

Showdown

Jeden Dienstag findet Showdown in einer festen Gruppe statt. Es ist ein Tischballspiel für blinde oder sehbehinderte Menschen. Der Ball macht Geräusche und muss so mit dem Gehör getroffen werden. 12 Klient*innen nehmen regelmäßig daran teil und haben viel Spaß.



Artissimo

Bei dem künstlerischen Angebot „Artissimo“ stand das Thema „Die Kurven einer Frau“ (welches sich eine Klientin gewünscht hat) im Mittelpunkt. Alle 5 Teilnehmer*innen gestalteten nach ihrer eigenen Vorstellung ihre perfekte Frau. Die Stimmung war ausgelassen.





Endlich wieder unterwegs

Corona-Ferienfreizeit 2022 am Bostalsee



Als wir im Mai 2022 die Nachricht bekamen, dass unter bestimmten Voraussetzungen zwischen Mai und September nach dann fast zwei Jahren Abstinenz eine Ferienfreizeit möglich sein wird, war den Mitarbeiter*innen der Gruppe 1 schnell klar, handeln zu müssen.

Unsere Klient*innen mussten so lange auf bis dahin Selbstverständliches verzichten und sich einschränken, dass wir den Moment nutzen wollten. In Anbetracht der wenigen Zeit, die zur Planung und Durchführung blieb, war es tatsächlich fast schon eine Meisterleistung dies für acht Klient*innen und derzeit acht Mitarbeiter*innen auf die Beine zu stellen.

Kurzfristig war es möglich, im Centerpark Bostalsee drei geeignete Häuser für einen Last-Minute-Preis zu ergattern. Leider nicht

nebeneinander..... (was sich später in der weiteren logistischen Meisterleistung zeigen sollte).

Alles konnte sehr schnell organisiert und umgesetzt werden.

Den Klient*innen war deutlich anzumerken, wie sehr sie das vermisst hatten ... raus aus den „4 Wänden“. Für einige unserer neuen Mitarbeiter*innen die erste Ferienfreizeit. All das war auch nur mit hoher Flexibilität aller Beteiligten möglich.

Am 01.07.2022 ging es dann endlich los. Fleißig wurden die Fahrzeuge beladen. Bereits bei der Abfahrt hatten wir wunder-

schönes Wetter und konnten so mit guter Laune starten. Ein unkomplizierter, gemütlicher Anfahrtsweg von ca. eineinhalb Stunden lässt die Vorfreude auf den wunderschön gelegenen Park steigen.

Da die Distanz der drei gebuchten Häuser doch größer war als vorher angegeben,

war nun logistisches Geschick gefragt. Auch diese Hürde nahmen wir.

Einige wollten bereits kurz nach der Ankunft schon das Gelände erkunden, während die anderen ihr Gepäck verräumten. Die ersten Einkäufe waren erledigt und man konnte am Abend gemeinsam ein großartiges Essen in einem der Themen-Restaurants zelebrieren.

Nach einem langen Tag waren dann doch alle recht erschöpft und konnten sich auf ein paar Stunden Schlaf freuen.

Die nächsten zwei Tage wurden gut genutzt. Während ein Grüppchen sich im Park umsah, um dort Interessantes zu entdecken, konnte die andere Gruppe zum Schwimmen animiert werden. Themen-Restaurants, Eisdielen, die kleine Tierwelt, der Minigolfplatz, der Spielplatz und die Bowlingbahn wurden ebenfalls besucht. Das Wetter war durchgängig sonnig. So konnte auch der Ausblick vom See wunderschöne Momente schaffen.

Am letzten Abend entschieden sich alle dazu ein „Abschluss-Grillen“ zu organisieren. Lange saß man in gemütlicher Runde zusammen bei Musik und genüsslichem Allerlei. Eine rundum erholsame und spannende Ferienfreizeit neigte sich dem Ende zu.

Ein absolut empfehlenswerter Tipp für andere Gruppen und Familien:

Ein gepflegter Park mit tollem Angebot für Groß & Klein zu einigermaßen vernünftigen Preisen.

Am 04.07. mussten wir am Vormittag die Häuser verlassen. Die Erinnerung nehmen alle mit. Noch wissen wir zu diesem Zeitpunkt nicht, was uns Corona alles noch bringt.

So wollen wir zum Wohl unserer Klient*innen hoffen, dass noch viele Freizeiten folgen können und wir langsam aber sicher zur Normalität zurückkehren können.

Vielen Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten und Organisationstalente.

Marco Richter

Den Klient*innen war deutlich anzumerken, wie sehr sie das vermisst hatten



Leben in den WGs

Sommer, Sonne, Abenteuer im Wiesenweg

Da es im Durchblick in letzter Zeit sehr still um den Wiesenweg geworden ist, melden wir uns jetzt auch mal zu Wort! Denn die WG Wiesenweg hatte während der Sommerschließzeit der WfbM eine tolle und aufregende Zeit.

Die Schließzeit startete für Rebecca Hamlett-Sehorsch, Kevin Gügel und René Kronebach mit ganz viel Wasserspaß und der nötigen Abkühlung, denn die drei waren im Schwimmbad Lahnstein. Dort haben sie ganz viel Sonne getankt, das erfrischende Wasser mit fast allen Sinnen erlebt und natürlich ein leckeres Eis gegessen.

Am nächsten Tag konnte Jürgen Krämer so richtig abschalten und die Ruhe vor seinen Mitbewohner*innen genießen, denn er war in Weißenthurm am Rhein spazieren und konnte dort vielen verschiedenen Schiffen lauschen. Im Anschluss ging es ab nach Koblenz, dort hat er im Löhr-Center die exotischen Eissorten Melone, Zitrone und Waldfrucht gekostet. Da Jürgen die Koblenzer Stadt leider noch nicht wie seine Westen-

tasche kennt, hat er dann noch eine Erkundungstour durch die Altstadt gemacht (vielleicht konnte er sogar den frechen Kowelenzer Schängel treffen?). Nach diesem Tag hat Jürgen Koblenz wieder ein Stück mehr kennen gelernt.

Ein paar Tage später starteten Karin Andres, Kevin Gügel und Rebecca Hamlett-Sehorsch eine Safari, denn es ging in den Tierpark Daun. In diesem Park haben sie die Wildtiere aus dem Bus beobachtet, denn die durch den Wald führende Strecke muss mit Autos befahren werden. Die Tiere lassen sich von dieser Tatsache aber nicht beirren, denn diese lagen ganz entspannt und unbekümmert am Wegesrand und haben die Sonne genossen. Während der ersten Pause wurden gerade die Rehe und Hirsche gefüttert, das war echt super, denn so konnten sie die Tiere aus nächster Nähe beobachten. Natürlich fingen dann auch ihre Bäuche an zu knurren und so wurde eine kleine Frühstückspause eingelegt. Diese Tatsache blieb auch nicht unbemerkt bei den Emus, diese waren nämlich

ganz schön scharf auf das Brötchen von Karin, natürlich verteidigte sie dieses aber gut. Am Ende des Rundwegs wartete dann noch ein Streichelzoo, ein Kängurugehege und das Exotenhaus auf sie. Das absolute Highlight waren aber die Alpakas, die waren wirklich ganz schön weich. Am Ende gab es dann zur Stärkung auch noch etwas aus dem dortigen Restaurant.

Im Urlaub braucht der Mensch von einer Sache ganz viel, nämlich Entspannung. Genau deswegen sind Jürgen Krämer und Rebecca Hamlett-Sehorsch ab in die Emser Therme. Dort angekommen, haben sie erst einmal ihre ganze Energie im dortigen Wasserstrudel rausgelassen, denn sie drehten eine Runde nach der anderen. Später wurden dann noch lustige Gespräche im Whirlpool geführt. Auch für die Lungen haben sie etwas getan, sie träumten sich an das Meer während sie in der Salzinhalation Meeresluft einatmeten. Im Anschluss durfte aber auch das Kräuterdampfbad nicht fehlen, danach haben sich die Atemwege so gut und frei angefühlt, wie schon lange nicht mehr. Nach diesem anstrengenden Tag gab es dann noch etwas leckeres zu Essen und sobald sie zuhause waren sind sie dann auch platt in ihre Betten gefallen.

Der Tag in der Therme hat den Beiden so gut gefallen, dass sie am nächsten Tag direkt noch einmal dorthin wollten! Auch an diesem Tag wurde Entspannung wieder großgeschrieben und es wurde wieder ganz viel Zeit im Whirlpool verbracht. Natürlich gab es am Ende des Tages noch ein leckeres Abendessen, danach sind

dann alle zufrieden und satt nach Hause gefahren.

Da Jürgen Krämer nach seiner Altstadttour unbedingt noch mehr über Koblenz wissen wollte, er dies aber nicht alleine tun wollte ging es für ihn und Rebecca Hamlett-Sehorsch ab zu einer Schnitzeljagd durch Koblenz. Die beiden haben ein Geocaching-Gerät erhalten und sollten mit Hilfe von diesem und Quizfragen dem Froschkönig durch Koblenz hinterherjagen. Auf ihrem Weg begegneten sie vielen Koblenzer Denkmälern, unter anderem dem Kowelenzer Schängel, dieser hat Rebecca beim Spucken sogar etwas erwischt! Am Ende dieser Schnitzeljagd haben die beiden einen Schatz erhalten und können nun immer, wenn sie nach Koblenz fahren ihren eigenen Schängel-Pin tragen. Im Anschluss haben sie dann noch leckere Tagliatelle mit Pfifferlingen in einem Koblenzer Lokal gegessen. Ich würde allen raten, dass sie sich besser nicht mehr mit Jürgen über das Wissen über die Stadt Koblenz anlegen!

Ab nach Kölle hieß es für Karin Andres, Alexander Heer, Kevin Gügel und Rebecca Hamlett-Sehorsch, denn diese vier sind in den Kölner Zoo gefahren. Dort waren sie über 5 Stunden im Zoo unterwegs und haben vieles erlebt und neues erfahren. Zum Beispiel, dass Elefanten bis zu 10 Liter Flüssigkeit über ihren Rüssel aufsaugen und sich diese dann in den

Mund spritzen. Bei den Elefanten durften sie außerdem das zwei Jahre alte Elefantenkind „Leev Marie“ kennenlernen. Sie haben Bürstenschwanzrattenkängurus kennengelernt, das sind wohl Ratten, die hüpfen wie Kängurus; was es nicht alles für Tiere auf dieser Welt gibt! Zur Stärkung gab es dann noch Pommes mit Currywurst und später noch ein Eis. Das war auf jeden Fall ein toller und lehrreicher Tag.

Einige Tage später wollten René Kronebach,

Heike Werner und Kevin Gügel in See stechen, leider war dies aber aufgrund des Niedrigstandes des Rheins nicht möglich. Stattdessen sind sie gemütlich am Rhein in Neuwied spazieren gegangen und haben dort ein Picknick veranstaltet. René hat sich zwischenzeitlich mit den Füßen im Rhein abgekühlt und die Seele baumeln lassen. Im Anschluss folgte dann noch ein Stadtbummel durch die Neuwieder Innenstadt und der Tag wurde bei leckerem Essen in dem nahe gelegenen Biergarten abgerundet.

Ab nach Andernach ging es für Karin Andres, René Kronebach und seine Freundin Jean Krug. Dort waren sie gemütlich am Rhein spazieren und später sind sie dann zu dem bei Karin sehr beliebten Restaurant „Franziskaner“ oder wie Karin es liebevoll nennt „zum Fränzchen“ - natürlich gab es da leckere Pommes. Danach ist die Gruppe weiter am Rhein entlang spaziert und hat ein leckeres Eis auf einer Bank genossen. Ein sehr toller Nachmittag!

Leider gehen drei Wochen auch vorüber wie im Flug, deswegen kommen wir jetzt schon zu der letzten Aktivität. Zum Abschluss des Sommerferienprogramms gab es ein gemeinsames Grillfest.

Dort gab es alles, was das Herz begehrt, tolle Stimmung und viel Gelächter. Normalerweise wird der Tag dann noch mit einem Lagerfeuer, dem dazugehörigen Singkreis und leckeren Marshmallows abgeschlossen. Aufgrund des sehr trockenen Rasens, musste dies leider abgesagt werden. Trotzdem ein sehr tolles und lustiges Grillfest und ein würdiger Abschluss der Schließzeit!

Der gesamte Wiesenweg freut sich jetzt schon wieder auf das nächste Sommerferienprogramm, wir sind mal gespannt welche Aktivitäten auf uns warten!

**Euch Grüßt der Wiesenweg
oder auch die Rasenstraße**





Hallo ich bin Marion Kneip ...

... und wohne in Kettig. Seit den 01.03.2023 bin ich in der Werkstatt und aktuell im Eingangsverfahren.

Ich bin sehr neugierig, schaue mir gerne alles an. Mein Interesse liegt im Nähen und Basteln. Ich trinke gerne Kaffee.



Gerne stelle ich mich euch kurz vor:

Mein Name ist Lukasz Trzcinski, ich bin 38 Jahre alt, verheiratet, 3 Kinder und wohne in Koblenz.

Seit dem 01.10.2022 unterstütze ich die Kollegen*innen in der WfbM im Werkstattladen, Sekretariat und als Fahrer, kurz und knapp: „Mann für alles“.

Ich fühle mich sehr wohl bei der FWS und freue mich auf spannende Jahre.

Wir sind die Neuen



Hallo Zusammen, mein Name ist Jaqueline

Ewen und seit Juli 2022 bin ich Fachkraft für berufliche Bildung in unserer Werkstatt in Kettig. Geboren und aufgewachsen bin ich in Bad Neuenahr. Für meine Ausbildung zur Ergotherapeutin hat es mich einige Jahre nach Leipzig verschlagen. Nun bin ich wieder zurück in meiner Heimat und lebe am schönen Laacher See. Dort bin ich gerne mit meinen Hunden unterwegs. Ich liebe gutes Essen und als Sommermensch bin ich am liebsten draußen unterwegs. Am besten gefällt mir an meiner Arbeit im Berufsbildungsbereich, dass ich immer wieder mit neuen Leuten zu tun habe. Dadurch wird es nie langweilig.



Hallo zusammen! Hiermit möchte ich mich kurz bei Euch vorstellen.

Mein Name ist Tammy Benz. Ich bin 30

Jahre alt, komme aus Kottenheim und wohne dort gemeinsam mit meinem Mann, meinem 4-jährigen Sohn, unserem Hund, zwei Schildkröten und einem Hamster.

Seit dem 01.11.2022 arbeite ich für die FWS in Kettig und bin seit dem 01.01.2023 die neue Teamleitung der WfbM. Was hat mich dazu motiviert, ein Teil dieses Unternehmens zu werden? Der Besuchstag während meiner Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin hat mich nachhaltig beeindruckt. Nachdem ich dann im letzten Jahr über die Stellenanzeige gestolpert bin, ein tolles Vorstellungsgespräch geführt habe und dann so herzlich und wertschätzend in der Werkstatt in Empfang genommen wurde, war mir klar: Hier möchte ich bleiben.

Ich freue mich darauf, Euch alle ein bisschen besser kennenzulernen und mit euch zusammenzuarbeiten.



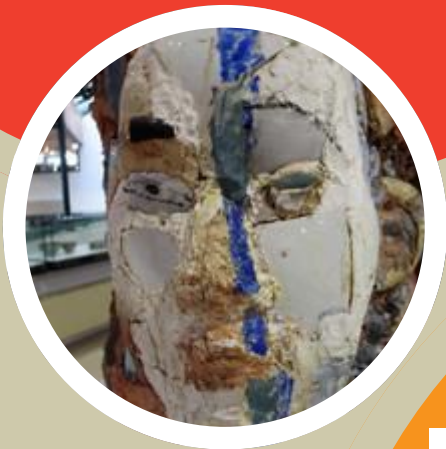
Ein-Blick in die Keramikwelt

Der Berufsbildungsbereich (BBB) und die Keramiker der WfbM haben gemeinsam das Keramikmuseum in Höhr-Grenzhausen besucht. Dies war der krönende Abschluss unseres BBB-Moduls „Keramik“.

Uns wurde freundlicherweise erlaubt einige Ausstellungstücke nicht nur anzuschauen sondern auch zu ertasten. Wir konnten zeitgenössische und historische Keramik erleben. Besonders interessant war der letzte Ausstellungsraum, in dem wir gesehen haben wie vielfältig Keramik einsetzbar ist: Wusstet ihr schon, dass sich Keramik in Tabletten, Prothesen und Flugzeugteilen befindet?

Wir sind auf jeden Fall schlauer und voller Eindrücke zurückgefahren und können einen Ausflug dorthin sehr empfehlen.

Jaqueline Ewen



Der CABito ist wieder gestartet

Die Freude der Beschäftigten der WfbM und der TAF war groß, als das barrierefreie Informationssystem CABito wieder in Betrieb genommen wurde. Dies musste in der Coronazeit leider abgeschaltet werden.

An dem höhenverstellbaren Touchscreen können die Beschäftigten der WfbM und der TAF selbständig unter anderem die Speisepläne, neue Infos vom Werkstatt- und Bewohnerbeirat sowie eine Liste der aktuellen Geburtstage abrufen.

Auch kleine Spiele wie „Vier Gewinnt“ und „Memory“ können auf dem CABito gespielt werden.

Alle Informationen werden per Sprachausgabe vorgelesen.

CABito wird nun wieder regelmäßig mit neuen Informationen gefüttert.

Alina Rünz





Korbflechten:

Weltkulturerbe



Deutsche UNESCO-Kommission würdigt Flechthandwerk in Deutschland

WEIL WISSEN WERTVOLL IST

„2013 ist Deutschland dem UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes beigetreten und hat sich damit verpflichtet ein Verzeichnis der kulturellen Ausdrucksformen in Deutschland zu erstellen.

Immaterielles Kulturerbe ist von menschlichem Wissen und Können getragen, ist Ausdruck von Kreativität und Erfindergeist und vermittelt Identität und Kontinuität. Es wird von Generation zu Generation weitergegeben und fortwährend neu gestaltet. Das Expertenkomitee der deutschen UNESCO-Kommission würdigte im Dezember 2016 das Flechthandwerk ...als lebendige, weltweit verbreitete Handwerkstechnik mit innovativen und kreativen Aspekten. Die vielseitige Anwendung des Handwerks sowohl in professionell-institutionalisierten als auch künstlerisch-kreativen Kreisen ist bemerkenswert. Vereine, Museen, Workshops und die Berufsfachschulen leisten ebenfalls ihren Beitrag zur intergenerationalen Vermittlung. Insgesamt ist die Ausrichtung der Erhaltungsmaßnahmen sowie des Flechthandwerks und der Flechtkultur auf Nachhaltigkeit vorbildlich und zukunftsweisend.“

—Zitat: Bundesinnungsverband des deutschen Flechthandwerks

WERTVOLLES SCHAFFEN IN GESCHÜTZTEN WERKSTÄTTEN

„Das Flechthandwerk wird in Deutschland in unterschiedlichen karitativen und freien Verbänden ausgeübt. In diesen Einrichtungen finden Menschen mit geistiger, körperlicher oder seelischer Behinderung einen geschützten Arbeitsplatz. Dieser ist bedarfsorientiert gestaltet und die Arbeit von der Unterteilung in überschaubare Einzelschritte geprägt. So entsteht in der Zusammenarbeit von Betreuern und Betreuten eine beachtliche Produktvielfalt. Das Angebot reicht von klassischen Stuhlflechtarbeiten über Serienproduktionen bis hin zu Puppenwagen, diversen Körben oder Eigenkreationen. Auch die Anfertigung individueller Arbeiten in Zusammenarbeit mit anderen Gewerken oder Designern gehört dazu.“

—Zitat: Bundesinnungsverband des deutschen Flechthandwerks

Und darauf können wir stolz sein, denn unsere WfbM vermittelt das Fachwissen im Flechthandwerk an Beschäftigte seit 2005. Die Beschäftigten der Korbflechterei verfügen über handwerkliche Fähigkeiten, die z. T. nichtbehinderte Menschen nicht beherrschen. Einige der Beschäftigten brachten ihr Können und Wissen

über vorherige Ausbildungen, z.B. in der Nikolauspflanze Stuttgart, in unsere WfbM mit, wiederum andere haben sich über einen sehr langen Zeitraum ihr Können durch Übung und Anleitung angeeignet.

Gerade für blinde Menschen bedeutet dies eine enorme Konzentration und Geduld.

Bei spastisch eingeschränkten Menschen wirkt das Korbflechten in einem sehr hohen Maße krankengymnastisch unterstützend. Beide Gehirnhälften werden nachweislich angeregt, gefordert, und die Augen-Handkoordination geschult.

Nicht umsonst wird das Korbflechten in der Ergotherapie auch bei Schlaganfall-patienten oft mit Erfolg eingesetzt.

Dazu kommt noch, dass das Arbeitsergebnis befriedigt und zudem noch vom Kunden wertgeschätzt wird.

Wir versuchen das Handwerk des Korbflechtens als eine umfassende Arbeit anzubieten, d.h. unsere Beschäftigten sind soweit es ihnen möglich ist beim Anbau der Weiden, bei der Weidenpflege, bei der Ernte, beim Auslesen der Weiden, beim Flechten und nicht zuletzt beim Verkauf auf den diversen Handwerkermärkten beteiligt.



Unsere Flechtweiden bauen wir seit 2010 auf der „Elmarwiese“, einer von der Gemeinde gepachteten Fläche mit angrenzender Streuobstwiese, selbst an. Mittlerweile haben wir sieben verschiedene Sorten vorwiegend fürs Flechten kultiviert.

Die „Elmarwiese“ liegt unweit unserer Einrichtung am Kettiger Bach und ist Teil des beliebten Streuobstwiesenwegs (mittlerweile Traumpfad), zur Blütezeit um Ostern an manchen Tagen durchschritten von über 400 Wanderern täglich. Genutzt aber auch als Ruheort, Spielort für Kinder wegen den von uns gefertigten „Weidenspielgeräten“: Indianertipi, Planwagen, Weidenbaumhaus, begehbaren Korb, Weidenpergola, Weidenpferd, Weidenhaus.

Wir fertigen ausschließlich Korbbwaren, die die Beschäftigten selbstständig oder mit nur geringer Hilfestellung flechten können. Mit eigens für unsere Korbflechterei gebauten „Flechtschablonen“ ist es sogar spastisch behinderten Beschäftigten möglich Korbbwaren in einer hohen Qualität zu flechten. Darüber hinaus werden auch defekte Körbe repariert, meist sind es Henkel, die erneuert werden müssen. Auch dazu sind die Beschäftigten mittlerweile in der Lage.

Weidenkörbe haben bis heute gegenüber Kunststoffbehältern den Vorteil, dass das Obst darin durchlüftet wird, dementsprechend nicht so schnell zur Fäulnis neigt.

Weidenkörbe lassen sich reparieren bzw. wenn sie gar nicht mehr zu gebrauchen sind können sie einfach kompostiert werden.

Auch gibt es weiterhin Anfragen von Kindertagesstätten wegen Beratung bei der Errichtung von Weidenanlagen, Weidentipis bzw. Ankauf von großen Weidenruten.

Peter Thelen

„Ich glaube, dass die Beschäftigung mit den Händen, mit dem Geist und mit allen Sinnen wesentlich dazu beitragen, ein stimmiges und positives Bild mit der Welt um uns herum zu kreieren“.

—Petra Fischer, Korbflechterin aus Worpsswede

ALSO WELTKULTURERBE, WIR SIND DABEI!





Neues aus der TAF

Ein Versuch der Sozialraumerweiterung in der Coronazeit





Sozialraumerweiterung und die Möglichkeit zur Teilhabe ist in einer Pandemie nur eingeschränkt möglich, dennoch unglaublich wichtig für alle Klient*innen. In der Tagesförderstätte haben wir kürzlich in einer kleinen Besprechung im Café Tante Miesche erkannt, dass wir doch schon einiges erreicht haben in Richtung Teilhabe am Arbeitsleben und auch hin zur erweiterten Sozialraumorientierung. Auch wenn es vielleicht eher erst einmal Vernetzungen innerhalb der Einrichtungen sind. Dennoch sind wir auf dem richtigen Weg.

IN DER BESPRECHUNG KONNTE MAN SÄTZE HÖREN WIE:

„Wenn die TAF-Abteilung ‚Spedition‘ die Wäsche hier abholt, wird sie oben an Jasmin (Anm.: Klientin der WfbM; s. Artikel Seite 16) abgegeben. Sie wäscht sie dann und faltet sie für die kommende Woche.“

„O. k., aber dann könnt Ihr ja auf der Fahrt vielleicht auch die Produkte aus der Abteilung ‚Naturproduktion‘ mitnehmen.“ Diese werden zu Dekozwecken von den Klient*innen gefertigt und im Café auch verkauft.

„Diese Woche haben wir noch nichts, wir haben es noch nicht geschafft in den Wald zu fahren, um Material zu sammeln. Ich frage mal bei der Abteilung ‚Geländegärtner‘ nach. Ich meine, die waren die Woche im Wäldchen.“ „Ja, das waren sie, als sie beim Flickern des Zauns der ‚Tierwelt‘ geholfen haben.“

„Sollen wir den Kuchen für die Gesellschafterversammlung backen?“ „Nein, das müsst Ihr nicht, das macht die Abteilung ‚Selbstversorger‘ in St. Sebastian.“ „O. k., super. Aber wie kommt der dann nach Kettig am Dienstag?“

„Das übernimmt die Abteilung ‚Spedition‘ wenn sie das Essen nach Leutesdorf liefern. Die Klient*innen lieben diese Fahrt besonders, denn in St. Sebastian gibt es immer was leckeres zu ‚snacken‘.“

„Vergiss dann aber die Eier aus der ‚Tierwelt‘ nicht.“ „Nein, die nimmt doch Chrissi morgens mit, wenn sie mit dem Fahrdienst in die Tagesförderstätte nach St. Sebastian fährt.“

„Was ist mit dem Päckchen für die AWG?“ „Das ist schon in der Verwaltung angekommen. Das holt Hilde morgen früh mit dem E-Rolli ab, damit wir es direkt mitnehmen können.“

„Ach, sind das schöne Bilder, die hier ausgestellt werden.“ „Ja, wenn die Abteilung ‚Künstler‘ was Schönes haben, können sie es auch gerne hier ausstellen.“ „Die stellen ihre Plakate erst mal in der Verwaltung aus.“

„Sag mal, das Regal, das die Klient*innen aus der Grobproduktion zurecht gemacht haben fürs Café, eignet das sich nicht als Verkaufsregal? Das wäre der passende Platz für die Karten aus der ‚Feinproduktion‘...“

„Ich frage dort mal nach und rufe dich dann morgen an.“ „Oh,

morgen bin ich schwer zu erreichen. Sag doch einfach Christian (Anm. Klient der WfbM; s. Artikel Seite 58) Bescheid. Ich habe mein Telefon morgen auf ihn umgestellt. Er schreibt mir dann eine Mail.“

„Die Hausmeister werden es morgen vielleicht nicht schaffen die Tische und Stühle für das Außengelände ‚frühlingsfein‘ zu machen und rauszustellen. Die Sonne scheint und es wird höchste Zeit.“ „Macht nichts, das macht die Abteilung ‚Geländegärtner‘. Die Tische haben sie schon zusammengeschaubt und geölt und sie müssen sie nur noch aufstellen.“

„Braucht ihr hier im Café Tomatenpflanzen oder Kräuter? Die Abteilung ‚Kleingärtner‘ haben jede Menge die bald groß sind.“

So, die Kollegin der Spedition steht auf. „Ich muss los. Wir verteilen heute mit den Klient*innen den neuen Durchblick hier im Dorf. Zum Glück regnet es nicht.“

Und während der Sitzung genossen wir leckere Hollunderblütenschorle – zubereitet von Kevin (Anm. Praktikant im Café und Klient der WfbM; s. separaten Artikel auf Seite 59). Alles Vernetzungen inner- und außerhalb der FWS. Und jetzt, wo es erlaubt ist, versuchen wir diese nach und nach zu erweitern in die große weite Welt...

**Christine Vogt
für die Tagesförderstätte**



Gerd berichtet

Liebe Leser*Innen,

Abgesehen von der Kreisverwaltung, ne Wettermaschine, mit der Kreisverwaltung hat die nix zu tun, dat weiß ich net. Was könne mer da mache. Aber es ist ja nicht immer schön. Übermorgen gibt es Regen. Irgendwann gibt et schon wieder Regen, is ja net immer schön. Mir nehme vielleicht ne Wettermaschine. Hier so eine bauen, dat weiß ich net. Die is etwa so groß (Breite von zwei Händen). Mit nem Knopf zum Einschalten. Mit einer Tastatur, die ich weiß es nicht zu Einschalten soll. Die muss zum Einschalten sein. Machen soll die Sonnenschein, nur Sonnenschein. Eine Wettermaschine zum Mitnehmen. Mit Temperaturregler. Die muss erst gebaut werden.

Gerd Anhäuser



trigon
Beratungsgesellschaft
für Kommunikation und
Wirtschaftstraining mbH

David-Roentgen-Str. 3

56073 Koblenz

Telefon : 0261 - 30426-0

Telefax : 0261 - 30426-24

info@trigon-koblenz.de

www.trigon-koblenz.de



Ihre Träume - Unsere Aufgabe



Die trigon-Beratungsgesellschaft ist ein Weiterbildungsträger mit dreißigjähriger Tradition. Sie führt im Auftrag der Agentur für Arbeit und der kommunalen Jobcenter Weiterbildungsmaßnahmen für arbeitsuchende Menschen durch und berät Arbeitslose, Beschäftigte und Unternehmen gleichermaßen. Auch im Rahmen der Inklusion werden Maßnahmen und Projekte mit Teilnehmern durchgeführt, die vielfältige Einschränkungen besitzen. Benötigen Sie eine Beratung, rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage.





Wünsche – Träume – der Weg der Erfüllung

Es ist soweit, die Abteilung „Tierwelt“ der Tagesförderstätte darf sich erweitern. Wir haben eine tolle Wiese gepachtet. Nun heißt es anpacken und aus Wünschen Realität werden lassen.

Die Wiese grenzt direkt an den Zaun von Scheune, Ziegen und Pferdeführanlage. Sie steht den Geländegärtnern und dem Tierwelt-Team seit April 2023 zur Verfügung.

Als allererstes fiel der Wunsch nach einer festen Feuerstelle, die für Klient*innen und Mitarbeiter*innen einen tollen Treffpunkt bilden soll mit genügend Platz um auch dem Ziel der Work-Life-Balance näher zu kommen und somit einen Ort der Entspannung zu schaffen.

Ein Teil der Wiese soll auch den Tieren in der nächsten Umgebung gehören. Dazu planen wir ein Fleckchen für eine Bienenwiese, eine Trockenmauer als Unterschlupf für Käfer, Eidechsen und weitere Insekten, die sich gern in geschichteten Steinen aufhalten. Die Trockenmauer soll auch für eine schöne Atmosphäre sorgen. Alles im Sinne der Artenvielfalt.

Zukünftig wollen wir uns auch mit dem großen Thema der Permakultur auseinandersetzen. Voller Erwartungen fiebern wir auf den Team-Tag hin, der uns mit dem Thema vertraut machen soll. Wir besuchen die Permakultur Eich in Andernach und hoffen, diese dann in die FWS einziehen lassen zu können.

Daneben wird es auch einen Küchengarten geben, der keine Wünsche offen lassen soll.

ABER DAS IST NOCH NICHT ALLES!

Über kurz oder lang wollen wir auch unseren Tieren Zuwachs gewähren. Es müssen noch einige Hürden genommen werden, dann dürfen wir hoffentlich Esel bei uns auf dem Tierwelt-Gelände begrüßen.

Das alles ist nur durch die neu gepachtete Wiese möglich. Finanziert werden soll das ganze überwiegend durch Spenden. Haltet die Augen auf wenn Ihr uns unterstützen wollt und seid so gespannt wie wir, was noch alles Tolles passieren wird ...
(s. hierzu auch unseren Spendenaufruf Seite 4/5).

**Sophie Schmidt und
Lara Joy Kambeck**



Neue Aufgaben für Christian Steger

Christian Steger, Beschäftigter unserer WfbM, hat bis vor kurzem in der Textilabteilung gearbeitet. Kleinere Zusatzaufgaben, z. B. Meldelisten für das Mittagessen der Beschäftigten, Posttransfer, Verkauf am Kiosk hat er schon seit längerer Zeit erfüllt.

Seit Oktober 2022 hat Christian nun seinen Arbeitsplatz gewechselt. Er arbeitet nun mit im Büro von Lukasz Trzcinski, „Junge für alles“ in der WfbM, neben dem Werkstattladen. Dort assistiert er Lukasz. Er übernimmt den Telefondienst für Mitarbeiter*innen, die das Telefon auf ihn umstellen, wenn sie sich beispielsweise in Terminen befinden. Weiterhin

übernimmt er den Verkauf im Werkstattladen, Schriftverkehr per E-Mail beispielsweise an Kunden oder Kolleg*innen. Die Zusatzaufgaben, die er vorher innehatte, erledigt er weiterhin und viele weitere Dinge, die im Tagesgeschäft so anfallen. Auch die Führerscheinkontrolle für die Mitarbeiter*innen der Tagesförderstätte fällt nun in seinen Aufgabenbereich. Weiterhin unterstützt er Torsten Jechel in seiner Funktion des Werkstatttratsvorsitzenden.

All diese Tätigkeiten machen Christian sehr viel Spaß und er freut sich über die Möglichkeit, dies alles entsprechend seiner



Fähigkeiten machen zu dürfen. An seinem neuen Arbeitsplatz fühlt er sich sehr wohl. **Ute Heumann**



MEIN LIEBLINGSPLATZ IM DORF

Frühstück • Mittagstisch • Abendsnack
Live-Events • Feste & Feiern

Hauptstraße 5 • 56220 Kettig • Tel.: 02637.9437070
kontakt@cafe-miesche.de • www.cafe-miesche.de



Neuer Praktikant im Café Tante Miesche



Seit kurzem hat das Café Tante Miesche personellen Zuwachs bekommen. Kevin Ihle, 32 Jahre alt, ist schon länger in der WfbM in Kettig beschäftigt. Neben seiner Tätigkeit in der Montageabteilung der Werkstatt ist er nun auch als Praktikant im Café eingesetzt.

Da Kevin von Geburt an vollblind ist, fand eine ausgiebige Vorbereitung auf seine Tätigkeit in der Gastronomie unter Berücksichtigung besonderer hygienischer und gesundheitlicher Aspekte statt.

Besonders wichtig war hier die Vermittlung von blindenspezifischen Techniken zur Bewältigung seiner zukünftigen Aufgaben und zur eigenständigen Orientierung.

Aus diesem Grund bekam Kevin Schulungen in Orientierung und Mobilität sowie in Lebenspraktischen Fähigkeiten, welche vom Therapie- und Fachzentrum - Rehabilitationsbereich für Menschen mit Seheinschränkung - durchgeführt wurden. Hierbei wurde auf einen ganzheitlichen

Unterricht geachtet, bei dem beide Bereiche zusammenarbeiteten, um Kevin bestmöglich auf seine zukünftig ehrenamtliche Arbeit vorzubereiten. Dabei wurden auch die Mitarbeiter*innen des Cafés miteinbezogen und geschult.

Kevin: „In der Schulung in Orientierung und Mobilität habe ich gelernt, welche Wege vom Café zu meinem Abholort führen und wie ich mich im Innenbereich gut zurechtfinde. In Lebenspraktischen Fähigkeiten lernte ich, wie man mit Hilfe eines akustischen Füllstandanzeigers Kaltgetränke ausschenkt und wo sich die Gläser und Flaschen befinden. Anfangs erforderten die Schulungen viel Konzentration, doch mit der Zeit fiel es mir immer leichter das Eingübte umzusetzen und zu verin-

nerlichen. Inzwischen funktionieren die geübten Techniken und Vorgehensweisen problemlos.“

Seit Februar 2023 ist Kevin nun 1-2 x wöchentlich vormittags im Café tätig.

Kevin: „Für mich war der Anfang im Café sehr spannend und aufregend. Das Café-Team hat mich sehr gut aufgenommen. Meine Aufgaben sind Kaltgetränke ausschenken und für die Bedienung bereitzustellen sowie die Spülmaschine ein- und auszuräumen. Durch den ausführlichen Unterricht gibt es während meiner Dienstzeit keine Komplikationen. Ich freue mich die Kunden im Café zu treffen und dort weiterhin tätig sein zu dürfen.“

**Kevin Ihle & Lisa Hirsch,
Rehabilitationslehrerin**



Die Kerzen- und die Besenabteilung in neuen Räumen

Umzug

Nach einigen Jahren der Zusammenarbeit der Kerzen- und Besenabteilung in einem Werkstattraum im Kellergeschoss der Werkstatt sind nun beide Abteilungen in umgestaltete und renovierte Räume eingezogen.

Anfang des Jahres fand der Umzug der Besenabteilung in das Erdgeschoss der Werkstatt statt. Die Beschäftigten der Kerzenabteilung haben nun im Untergeschoss ebenfalls einen neu gestalteten Raum mit viel Platz zur Verfügung.

Rene Kronebach / Kerzenabteilung



fws-kettig.de/mitarbeit



für junge Leute

Ob Bundesfreiwilligendienst oder Freiwilliges Soziale Jahr (FSJ),
ob Praktikum oder Ausbildung:
Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Für den Ausbildungsbeginn Sommer 2023 suchen wir wieder Bewerber*innen für die Ausbildung zur Heilerziehungspflege (HEP).

Förder- und Wohnstätten gGmbH,
Anne-Frank-Str. 1, 56220 Kettig
info@fws-kettig.de





Hallo, mein Name ist Joshua Rickes. Ich bin 20 Jahre alt und komme ursprünglich aus Kettig und habe dort einen großen Teil meiner Kindheit verbracht.

Als ich 2019 meinen Realschulabschluss absolvierte, probierte ich verschiedenste Berufe aus wie z. B. Altenpfleger, Krankenpfleger und auch kurzzeitig eine kaufmännische Ausbildung. Aus der daraus entstandenen Erfahrung resultierte ich, dass ein Beruf mit viel Kontakt zum Menschen das ist, was ich machen möchte. Also bewarb ich mich letztes Jahr für ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Förder- und Wohnstätte in Kettig. Dort bin ich seit dem 01.12.2022 in der TAF-Abteilung „Tierwelt“. Schon sehr schnell lernte ich dort, dass man auch als „FSJler“ in der FWS zum Team dazugehört. Ein herzlicher Umgang und viel Wertschätzung stehen bei uns an oberster Stelle. Immerzu herrscht ein lockerer Ton und auch Späße darf man sich gerne erlauben. Aber auch in anderen Abteilungen und den Wohngruppen trifft man stets auf muntere Gesichter, wobei mir schnell aufgefallen ist, dass hier das Wohl der Klient*innen an erster Stelle steht.

In meiner Freizeit bin ich viel unterwegs und treffe mich mit Freunden, bin Barkeeper auf Partys, wandere und zelte sehr gerne, spiele Gitarre und Bass oder ich genieße einfach mal die Ruhe. Ich freue mich sehr auf die Zeit, die noch vor mir liegt und bin gespannt, was das Jahr noch für mich bereithält. **Joshua Rickes**

Mein FSJ in der FWS in Kettig





Neue Reha-Kraft im Therapie- und Fachzentrum

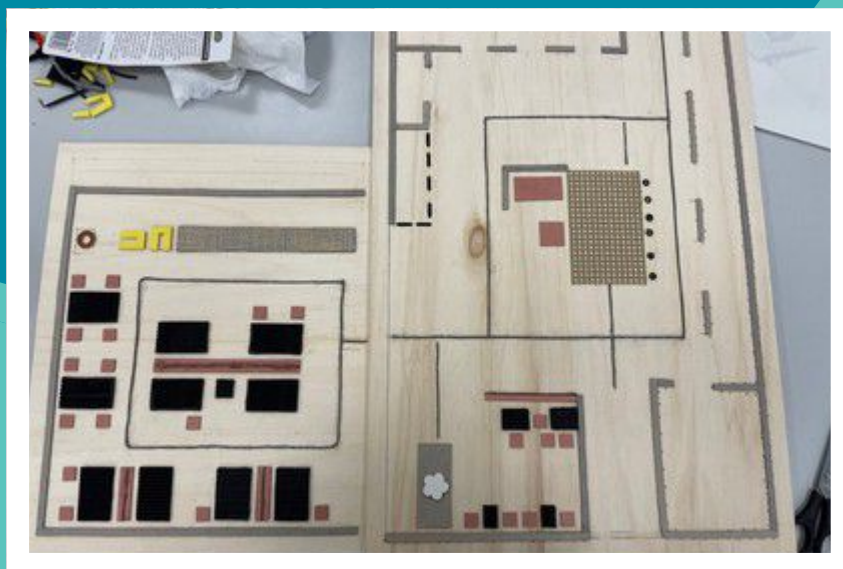
Mein Name ist Lisa Hirsch. Ich bin 24 Jahre alt und seit dem 01.04.2022 als Fachkraft der Blinden- und Sehbehindertenrehabilitation im interdisziplinären Team des Therapie- und Fachzentrums in Kettig tätig. Da ich mich während meiner Ausbildung auf den Bereich Orientierung und Mobilität spezialisierte, besteht meine Tätigkeit hier nun hauptsächlich aus der Planung und Durchführung von Orientierungs- und Mobilitätsschulungen im internen und externen Bereich. Diese Schulungen richten sich an Menschen mit Blindheit oder Sehbehinderung und haben eine Verbesserung

der selbständigen Orientierung und Mobilität als Ziel.

Ebenso gehört die Beratung und Fortbildung von internen und externen Interessenten rund ums Thema Sehbehinderung und Blindheit zu meinem Aufgabenbereich.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und stehe Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Foto unten: Entwurf eines taktilen Plans der FWS Cafeteria im Rahmen meiner Ausbildung



wiederentdeckerin

**Das Bobath-Konzept im
Therapie- und Fachzentrum:**
Wir betrachten jeden Klienten
individuell und ganzheitlich.



MITTELRHEINISCHE STIFTUNG
FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Bitte helfen Sie uns helfen!

Die Mittelrheinische Stiftung unterstützt Menschen mit Behinderung,
betroffene Familien und soziale Organisationen nach individueller Prüfung im
Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Kontakt: 02637 9435-0; info@fws-kettig.de

Bankverbindung: IBAN: DE60 5745 0120 0030 0500 09; BIC: MALADE51NWD



Wir suchen Verstärkung:

Fachkraft für Betreuung und Pflege (m/w/d) gesucht

Füreinander Wertvoll Sein (FWS) – das sind und leben wir. Als Teil unseres Teams begleitest, unterstützt und assistierst Du Menschen mit Behinderung. Dabei kannst Du neben Deinem Fachwissen auch Deine anderen Talente einsetzen. So vielfältig wie Du sind auch die Möglichkeiten der FWS.

Wir suchen für unsere unterschiedlichen Wohnangebote für erwachsene Menschen mit Behinderung in Kettig, St. Sebastian und Leutesdorf Fachkräfte für die Betreuung und Pflege (m/w/d)

WIR BIETEN:

- Frühzeitige Dienstplanung mit Wunschdienstplan.
- Urlaubs- und Weihnachtsprämie.
- Inflationsausgleichsprämie.
- Moderne Teamarbeit mit vielfältigen Mitgestaltungsmöglichkeiten.
- 30 Tage Urlaub.
- Finanzierung von Fort- und Weiterbildungen.
- Willkommenstag für alle neuen Mitarbeiter*innen.
- Ein bunt gemischtes Team mit Herz und Humor.
- Moderne Räumlichkeiten.
- E-Bike-Leasing.
- Online-Rabatte bei über 500 Shops.
- Einen sicheren Arbeitsplatz.
- Wertschätzende Unternehmenskultur in einer sinnstiftenden Arbeitsumgebung.
- Abwechslungsreiche Tätigkeiten.

- Ausreichende Einarbeitungszeit mit festem Ansprechpartner.
- Gesundheitsfördernde Angebote.
- Leckeren kostenlosen Kaffee.
- und vieles mehr ...

DEIN PROFIL:

- Pädagogische oder pflegerische Ausbildung (Heilerziehungspfleger*in, Krankenpfleger*in, Altenpfleger*in, Pflegediensthelfer*in, Erzieher*in, Sozialassistent*in usw.).
- Freude an einem liebevollen Umgang mit Menschen mit Behinderung.
- Soziale Kompetenzen und kommunikative Fähigkeiten.
- Zuverlässigkeit.
- Freundlicher und offener Umgang.

HAST DU JETZT LUST BEKOMMEN BEI UNS MITZUARBEITEN?

Dann schicke uns gleich Deinen Lebenslauf, Abschlusszeugnisse und letztes Arbeitszeugnis, sofern vorhanden per E-Mail: Förder- und Wohnstätten gGmbH Anne-Frank-Straße 1, 56220 Kettig; Mail: info@fws-kettig.de.

DU HAST NOCH FRAGEN VORAB?

Dann ruf uns gerne an: 02637 94350

WAS PASSIERT DANN?

Wir laden Dich zu einem Gespräch und einem Hospitationstag in Deinem zukünftigen Einsatzbereich ein.

Schicke uns schnell deine Bewerbung, wir freuen uns auf dich!